# der esperantist

**Mitteilungsblatt des Esperanto-Verbandes im Kulturbund der DDR**

21. Jahrgang | Nr. 129 (1/1985) | ISSN 001 4-0619 | 30 Pf

**Gerhard Raupach:**

## Aktiv in der politischen Arbeit

Ich war Mitglied des „Arbeiter-Esperanto-Bundes" von 1926 bis 1933. Gleichzeitig gehörte ich dem „Sennacieca Asocio Tutmonda" (SAT) als aktives Mitglied von 1926 — 1931 an.

Nach den Auseinandersetzungen in der proletarischen Esperantobewegung mit den sozialreformistischen und antikommunistischen Ideen und Praktiken eines Lanti und seiner Parteigänger, war ich Mitglied der „Internationale Proletarischer Esperantisten" (IPE) von 1932, bis 1933 die faschistische Machtübernahme eine weitere legale Tätigkeit der proletarischen Esperantisten unterband.

Als junger Mensch, bereits mit der kommunistischen Bewegung eng verbunden, aktiv tätig im Arbeitersport, im Roten Frontkämpferbund, in der Roten Hilfe und anderen Arbeiterorganisationen, kam ich erstmalig 1925 mit der Arbeiter-Esperantobewegung in Berührung.

In unserem Ort bestand bereits eine kleine Esperantogruppe unter dem Namen „Proleta Esperanto Rondo — La amikoj —", geleitet vom Genossen Willy Fleißner, der es ausgezeichnet verstand, junge Menschen um sich zu versammeln und für fortschrittliche Ideen zu begeistern. In diesen Gesprächen wurde mir erstmalig klar, welch große Möglichkeit die Kenntnis und praktische Anwendung von Esperanto der Arbeiterklasse bietet, die Wahrheit über die Sowjetunion zu erfahren, durch unmittelbare Briefverbindungen mit sowjetischen Esperantisten, um mit stichhaltigen Argumenten der damaligen antikommunistischen und antisowjetischen Hysterie entgegenzutreten.

Von diesen politisch-praktischen Erwägungen aus bin ich aktiver Arbeiteresperantist geworden.

Heute kann ich zurückblickend sagen, daß der Briefwechsel mit Arbeiter-Esperantofreunden aus verschiedenen Ländern, vorwiegend aber aus dem ersten Staat der Arbeiter und Bauern, der jungen Sowjetunion, von unschätzbarem Gewinn gewesen sind und entscheidend beigetragen haben, daß ich mich zum Funktionär der Partei der Arbeiterklasse und begeisterten Freund der Sowjetunion entwikkeln konnte.

Einen entscheidenden Anteil daran, daß ich schon als junger Mensch den Weg in die Reihen des revolutionären Teils der internationalen Arbeiterklasse fand, haben solche sowjetischen Esperantofreunde wie Leo Genschaft und seine Esperantoschülerin Nadja Tubenskaja aus Smolensk, mit denen mich bis zum Machtantritt des Faschismus in Deutschland eine enge und herzliche Freundschaft verband. Diese Freundschaftsbande, geknüpft im Jahre 1926 durch einen hochinteressanten und für damalige Zeit politisch wertvollen Briefwechsel zwischen Leo Genschaft und mir, tragen heute noch reife Früchte der unverbrüchlichen deutsch-sowjetischen Freund-

schaft. Obwohl mein Klassenbruder und Esperantofreund seit 1942 nicht mehr unter den Lebenden weilt, wird sein hohes humanistisches Vermächtnis fortgesetzt durch engste, freundschaftliche Verbindungen und regelmäßigen Briefwechsel zwischen mir und der Witwe des Gen. Genschaft in Leningrad sowie seiner Schwester in Moskau. Unsere Kinder stehen heute in Verbindung mit den Kindern vom Esperantofreund Genschaft, und selbst unsere Enkel haben schon briefliche Beziehungen und persönliche Kontakte zu seinen Enkeln. So findet diese enge Freundschaft unter sowjetischen und deutschen Arbeiteresperantisten ihre Fortsetzung über 3 Generationen hinweg eine Freundschaft, die vor fast 60 Jahren durch Esperantobriefwechsel ihren Anfang nahm.

Mit Begeisterung schrieben damals die sowjetischen Esperantisten über die gewaltigen Umwälzungen und Erfolge bei der Durchführung des ersten Fünfjahrplanes und über die größte kulturpolitische Tat, die je ein Volk in so kurzer Zeit vollbrachte, nämlich die Beseitigung des Analphabetentums. In ihren Briefen und in künstlerisch gestalteten Wandzeitungen schilderten sie, wie sie den Kampf gegen die traurigen Hinterlassenschaften der alten zaristischen Gesellschaft führten und eine neue sozialistische Gesellschaft aufzubauen in Angriff nahmen. Leider sind diese wertvollen historischen Materialien in Form von Briefen, Wandzeitungen, Zeitungsausschnitten, Plakaten usw., die von sowjetischen Esperantisten an uns übersandt und von uns in Versammlungen, Ausstellungen, Schaukästen und in mündlicher Agitation vielseitig ausgewertet wurden, bei mehreren Haussuchungen durch die SA und faschistische Polizei 1933 beschlagnahmt worden. Vieles mußte ich selbst vernichten, damit es nicht in die Hände der Polizei gerieten. Nur einige Reste meiner wertvollen Korrespondenz mit sowjetischen Esperantofreunden konnte ich verbergen. Sie sind bis heute erhalten geblieben, so u. a. eine Karte, in der Genosse Genschaft darum bittet, bis zum 23. Februar 1927 von der Kommunistischen Partei KJVD und RFB in Burkhardtsdorf Grußschreiben zum Jahrestag der Roten Armee an die Schüler und Lehrer der 6. neunklassigen Schule „N. K. Krupskaja" in Smolensk zu schicken oder eine Karte vom 23. 7. 1926 mit dem Text:

Karega frato Gerhard!
Mi sendis al vi leteron kaj membrokarton de nia organizo „for Analfabetecon". Ĉu vi rivevis ĝin? Respondu!
Via ruĝa frato Lev Genschaft

Damit wurde ich als deutscher Arbeiteresperantist Mitglied der Smolensker Organisation „Hinweg mit dem Analphabetentum". Tief beeindruckten mich damals die Heldentaten von Kommunisten und Komsomolzen, die dabei vollbracht wurden. Sie wurden für mich, für mein Denken, Tun und Handeln Leitbilder, die heute noch lebendig sind.

Diese Esperantoverbindungen zur Sowjetunion und die dadurch erhaltenen Materialien vom Ringen der Sowjetmenschen um die neue sozialistische Gesellschaftsordnung waren wichtige Argumente in der politischen Aufklärung über den jungen Sowjetstaat und die Sowjetmenschen. Sie dienten uns als beweiskräftiges Material über die wahren Verhältnisse in der Sowjetunion bei der Auseinandersetzung mit der antikommunistischen Propaganda des Klassengegners in den zwanziger und dreißiger Jahren.

Als Arbeiteresperantisten haben wir damit beigetragen, besonders in jenen schweren Jahren des Aufbaues in der Sowjetunion, den proletarischen Internationalismus zu vertiefen und weitere Freunde für den jungen Sowjetstaat zu gewinnen.

Eine andere Seite unserer esperantistischen Tätigkeit war, daß wir den sowjetischen Arbeiteresperantisten über unsere Lebensbedingungen und unseren Kampf um die Schaffung einer Arbeitereinheitsfront gegen die drohende faschistische Gefahr berichteten. Viele solche Materialien wurden von unseren sowjetischen Freunden ins Russische übersetzt und in Zeitungen veröffentlicht. So erschienen in den Smolensker Zeitungen eine Reihe von Berichten der Arbeiter-Esperanto-Korrespondenten unseres Gebietes

## La Marx-teksto

**Douglas Gregor pri la eldiro de KarlMarx en letero de 30. 4. 1984:**

**„Kun plezuro mi ricevis „der esperantist" 6/1983 kaj aparte mi volas gratuli vin pro via artikolo „Karl Marx kaj F. Engels pri la langue universelle". Tiu lasta citaĵo el „Die deutsche Ideologie" sur p. 125 ne ĉesas piki min tiel, ke por liberigi min de la pikado, mi devas fine provi mian propran analizon. Jen do mia konkludo":**

1. Ŝlosil-vorto estas **Naturwüchsigkeit. Wüchsig** mem estas adjektivo malofta, signifanta „von kräftigem Wuchse" (angle „luxuriant", itale „rigoglioso"). Pli ofte ĝi troviĝas en kunmetaĵoj, ekz. **halbwüchsig,** t. e. **halb gewachsen** (duonkreskinta); sed eĉ ĉi tie la signifo emas, se mi ne eraras, indiki riĉecon („luxuriance"), kiel ekzemple ĉe **wildwüchsig,** kiu signifas „von selbst ohne Pflege gewachsen" (sovaĝe kreskema).

Nu, sinonimo de ĉi tio estas ĝuste **naturwüchsig,** uzata tamen plejparte metafore, kiel ekzemple en „Die naturwüchsige Mundart des Schülers" uzita de Raumer, **Geschichte der Pädagogik** 3,2, kiu verko aperis en 1852, do ne longe antaŭ la verko de Marx.

La frazo do kontrastas ĉi tiun naturan, do sovaĝan", ne-regatan (la angla „ne-kontrolatan") kreskon kun la konscia, planata, regata („unter Kontrolle genommene", angle „controlled") evoluo de la lingvo.

2. Kion Marx diras pri ĉi tiu Naturwüchsigkeit? Jen: **Die Naturwüchsigkeit der Sprache ist in jeder modernen ausgebildeten Sprache ... aufgehoben.** Domaĝe, ke li elektis vorton havantan diversajn signifojn, el kiuj du reciproke kontraŭdiraj: **nuligita** kaj **konservita** (plus **levita** kaj **mallaŭdita).** Laŭ mi, se lingvo estas „ausgebildet" (kiun vorton vi bone redonas per „plenevoluinta"), ĝi ĉesis kreski kun tiu natura kreskemeco, do la signifo devas esti **nuligita.** Tiam fariĝas la vico de la popola, konscia gvidado. Temas, kiel dirite, pri kontrasto inter primitiva kaj moderna fazoj en la evoluado de lingvo.

3. Nun ekestas problemo, la meza frazero enkondukita per **teils durch** devus esti ligita kun **aufgehoben,** ĉar **durch** estas normala prepozicio (apud **von)** por la aganto aŭ rimedo post preterita participo; sed la tri rimedoj priskribas, ne kiamaniere la kreskemeco estis nuligita, sed kiamaniere ĝi efektiviĝis. Tial ŝajnas al mi, ke ili devas aparteni al **ausgebildeten,** ĉar la lingvoj estis ja formitaj aŭ per evoluado el jam ekzistanta materialo (la ĝermanaj), aŭ per hibridigo de nacioj (la angla) aŭ per levado de unu dialekto al lingvo laŭ la koncentriĝo de povo en unu parton de la nacio (la itala kaj la franca).

4. **Produkt der Gattung** devas rilati al la ĵus priskribitaĵo, nome la primitiva evoluado; do ĝi estas preskaŭ samsignifa kun **Naturwüchsigkeit.** Ĉi

---

Erzgebirge/Vogtland, die über unseren Kampf informierten. Darunter von mir ein Artikel mit Foto vom Grenzlandtreffen des RFB mit tschechischen Klassengenossen 1928 in Johanngeorgenstadt, zu dem der kommunistische Reichstagsabgeordnete Ernst Schneller gesprochen hatte und ein weiterer Artikel, der von der großen Kampfkundgebung mit Genossen Ernst Thälmann 1932 im damaligen Chemnitz berichtete. Diese vielseitige, erfolgreiche Tätigkeit der Arbeiteresperantisten in den zwanziger und dreißiger Jahren, die hier nur gestreift werden konnte, ist meiner Ansicht nach wert, gründlich erforscht zu werden, da sie ein Bestandteil der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ist und von diesem Gesichtspunkt aus gewertet werden muß.

Resumo:
La aŭtoro, konata iama laborista esperantisto kaj hodiaŭ partia veterano, priskribas sian politikan agadon antaŭ 1933 en la vicoj de germana komunistaj organizaĵoj kaj en la laborista Esperanto-movado. Aparte li elstarigas la multflankajn kaj kaj tre fortajn rilatojn al sovetuniaj esperantistoj, kiuj decide influis lian politikanideologian evoluon.

Linde Knöschke

## Rekomendaro por faka verkado

**1. Antaŭkondiĉoj**

Por eviti laikan nivelon de scienc-teknika literaturo en Esperanto, verkema esperantisto honeste kontrolu, ĉu li/ŝi posedas kaj tre bonan scion pri la koncerna fako aŭ scienca branĉo kaj tre altnivelan konon de la lingvo (terminologio, gramatiko, scienca stilo). Oni klare konsciu la celatan komunikan partneron. Prelego kondiĉas alian strukturon ol artikolo /15/, scienca komunikaĵo postulas alian nivelon ol lernolibro aŭ popularscienca artikolo.

Nur post posedo de klara starpunkto pri tiuj nivelaj demandoj la manuskripto estu ellaborata.

**2. Faka terminologio/leksiko**

Nepre uzu korektan fakan terminologion.

Kio estas termino? Laŭ Werner /1/ „termino estas vorto aŭ vortgrupo indikanta nocion lim-fiksitan per difino; termino diference de nomo komprenigas al ni ankaŭ enhavon (signifon)." Termino estas difinita, internacie interkonsentita kaj praktike uzata fakvorto. Aŭtoroj devas nepre informiĝi pri la ekzisto de terminoj.

Kiel fakulo, aŭtoro kutime apartenas al internacia kolektivo de samfakuloj kiuj okupiĝas pri la kreado kaj difino de terminoj. Se mankas tiuj kontaktoj, oni devas informiĝi per bibliografioj, ekz. /2/, /13/, ĉu ekzistas fakvortaroj, terminaroj aŭ nomenklaturoj pri la koncerna fako kaj el kiu biblioteko ili estas prunteprenablaj.

Pri terminaroj okupiĝas la Terminologia Centro de Internacia Scienca Asocio Esperantista (ISAE) kaj la Terminologia Sekcio (TES) en la Scienc-Eldona Centro (SEC) de Universala Esperanto-Asocio en Budapest.

Fakvortoj/terminoj ankaŭ troveblas en PIV kaj en du- aŭ plurlingvaj vortaroj

---

tio rondigas la du frazojn en unu koheran tutaĵon, finiĝantan per aludo al la nuna kaj estonta fazo, kiam unuopuloj gvidos la evoluadon de la lingvo.

Estos evidente, ke mi aplikas al la teksto mian sperton kun la manuskriptoj de la antikva greka kaj romana literaturoj; alivorte, ke mi eliras de la starpunkto, ke la teksto estas korupta (entstellt) aŭ almenaŭ konfuzita. Ekzemple:

(a) kvankam **aufgehoben zu** estas normala por „levi al" kaj ĝuste tio okazas, kiam dialekto fariĝas nacia lingvo (kiel ĉe la toskana en Italujo), tamen ĉi tie **zur Nationalsprache** estas ligita, ne kun la apudstaranta **aufgehoben,** sed kun la antaŭe menciita **Konzentration;**

(b) kvankam la unuaj du rimedoj de evoluado estas enkondukitaj per **durch,** la tria rimedo komenciĝas per **auf,** kiu tamen ne enkondukas la rimedon, sed estas parto de la participa frazero priskribanta **Konzentration der Dialekte;** sed tiam devus stari **durch die** antaŭ **auf;**

(c) la unua rimedo estas **die Sprachentwicklung aus vorgefundenem Material,** do la vortoj **die Geschichte** ne estas necesaj kaj verŝajne volas diri **geschichtlich bezeugte.**

Nenegeble, la frazoj estas senatente konstruitaj. Sufiĉas rimarki la trifojan **Sprache** en la unua parto.

Pardonpetante do pro la ŝajna aroganteco, per kiu mi intermiksas min en demandoj rilatantaj la germanan lingvon, mi proponas la jenan tradukon:

**„La diskreskemeco de la lingvo (kiel tia) ĉesis cetere ĉe ĉiu moderna plenevoluinta lingvo, formita kiel tiu estas parte per la historie atestita evoluado el antaŭe ekzistinta materialo, kiel ĉe la latinidaj kaj ĝermanaj lingvoj, parte per la interkruciĝo (hibridiĝo) kaj intermiksiĝo de nacioj, kiel ĉe la angla, parte per la koncentriĝo de dialektoj interne de la nacio en nacian lingvon sekve de koncentriĝo ekonomia kaj politika. Estas memkompreneble, ke siatempe unuopuloj gvidos la evoluadon ankaŭ de ĉi tiu nature evoluanta produkto."**

kun Esperanto-parto. Krome estas nepre rekomendinde kolekti (en formo de propra sliparo kun fontindiko) terminojn de sia fako kiuj troviĝas dise en E-artikoloj aŭ prelegoj.

Ju pli juna estas faka branĉo, des malpli fiksa ĝia terminologio. Ekzemple en la prelegaro de la faka konferenco INTERKOMPUTO '82 (Budapest, decembro 1982) diversnaciaj aŭtoroj uzis: komputilo/komputoro, datumo/dateno, flekseblaj diskoj/diskedoj/moldiskoj, centra unuo/centra unito ktp. /9/. La praktiko decidos pri la solvo!

Certaj terminoj ĝis nun tute mankas en la Internacia Lingvo. En tiu okazo la aŭtoro mem proponu terminon. Li komparu la koncernan terminon en kelkaj gravaj naciaj lingvoj, observu la regulojn de vortfarado /3/ kaj terminfarado /4/, /5/ en Esperanto kaj ĉion nepre diskutu kun samfakuloj, prefere el diversaj lingvaj familioj.

La proponitajn novajn terminojn oni resumu en formo de golsaro ĉe la fino de la artikolo. (Glosaro: unulingva vortaro de ne oficialaj aŭ malpli konataj vortoj kun necesaj klarigoj). La glosarojn oni nepre disponigu al TES.

**Ekzemploj (el PIV):**

| **Ĝenerala lingvo** | **Termino/difino** |
|---|---|
| turniĝo, rotacio | rivoluo (rotacio de 360° ĉirkaŭ akso) |
| Kurento<br>alta frekvenco | altfrekvenca kurento: kies frekvenco superas 10 000 hercojn aŭ ciklojn sekunde |
| tensio | alta tensio: de mil voltoj kaj pli |

**3. Sintakso/gramatiko**

La formado de frazoj kaj la uzo de gramatikaj formoj dependas de la tekstotipo. Oni diferencigu klare inter priskribo, raporto kaj ordonoj/postuloj.

**Ekzemploj:**

| **Priskribo:** | **Raporto:** | **Ordono:** |
|---|---|---|
| Lavmaŝino estas (ĉiam!) aparato por purigi tolaĵojn. | Ni metis la tolaĵojn en la maŝinon, kie ili estas purigataj dum 6 minutoj. | Ne enigu la manojn en turniĝantan maŝinon! |
| (prezenco, aktivo) | (preterito, pasivo) | (imperativo) |

Faklingvo ne estas beletro! Plenigu la paĝojn per faktoj, ne per brilaj vortoj!

La temo devigas al certa vorttrezoro, kiu ripetiĝas kiom longe daŭras la temo. Certa monotoneco estas tolerebla. La stilo de faklingvo estu nepersona. La persono de la aŭtoro nur servas por peri la faktojn.

Al la nepersonaj stileblecoj apartenas la uzo de „ni", inkludanta la komunikan partneron (ĉefe en sociscienca tekstoj, prelegoj aŭ lernolibroj),

ekz.: **„Ni scias, ke Karl Marx naskiĝis 1818 en Trier".**

En teknikaj tekstoj la multsenca „ni" troviĝas malofte. Se temas pri propraj esplor-rezultoj oni preferas la nepersonan

**„La aŭtoro(j) konstatis ..."**

Por priskribi personan agadon sendepende de certa persono uzeblas la pronomo „oni":

**„La prepozicion ‚de' o n i uzas, kiam ..."**

La plej ofte uzata stila rimedo de faka lingvo estas la pasivo, en kiu la aganto restas ne-menciita:

**„Ĝi produktatas en du variantoj: kun 16 K kaj 32 K operativa storo".**

**„Ĝi programeblas en lingvoj BASIC, FORTRAN, PASCAL kaj C."**

(Ekzemploj el INTERKOMPUTO '82)

Alia tipa faklingva rimedo estas la uzo de volitivo (laŭsence konjunktiva imperativo) por havi komunan supozatan kondiĉon:

**„La antaŭeriga rapido de bormaŝino e s t u 0,2 mm/min."**

**„La diametro de la cirklo e s t u 1 m."**

Faklingvo strebas esti ekstreme ekonomia. Ĝi evitas sub-frazojn kaj preferas substantivigitajn verbojn kaj substantivigitajn agojn (sufikso -ad), ekz. **„1 turniĝo"** anstataŭ **„turniĝas unufoje".**

| | |
|---|---|
| **„La ekstraktado de la produkto el la solvaĵo daŭras pli longe ol la precipitado per etero."** | **„La tempo, kiu estas necesa por ekstrakti la produkton el la solvaĵo estas pli longa ol la tempo, dum kiu ĝi estas precipitata per etero."** |
| (16 vortoj) | (25 vortoj) |

Alia lingvoekonomia fenomeno estas la formado de kunmetaĵoj, ekzemple (el „Sciencaj Komunikaĵoj" /8/): „akvomastrumado, premdiferenco (anstataŭ diferenco inter du diversaj premniveloj), fermit-cirkvita televizio".

Sed evitu tro longajn kunmetaĵojn kiel ekzemple (ankaŭ el „SK"): „postnovnaskiteca morteco", ĉar la ŝparita tempo perdiĝas pro malrapida percepto.

Konsideru ankaŭ, ke mallongaj frazoj estas pli facile percepteblaj ol longaj. La plej grava informo troviĝu en la komenco de la frazo. La leganto aŭtomate sentas pli fortan gravecon de tiu pozicio ol de la frazofino. La frazokomenco pli bone memoreblas, pli efike percepteblas.

Kromajn informojn aldonu al frazo nur, se ili plifortigas, ilustras, diferencigas aŭ relativigas la ĉefan informon. Se ne, metu la krominformon en apartan frazon aŭ tute forstreku ĝin.

Sekvu la pensmanieron de teknikistoj. Verku frazojn, kiuj similas al la formula lingvo de naturscienculoj, ekzemple

$$V = f\,(p, T)$$

La volumeno dependas de premo kaj temperaturo.

$$\Delta V = (\alpha\, \Delta t \frac{\Delta p}{E})\, v$$

La rilato inter la volumeno de la akvo, la premŝanĝo kaj la temperaturŝanĝo estas lineara.

Likvidu superfluajn vortojn kaj frazojn. Koncentru la tekston sen allasi semantikajn perdojn. „Superfluaj" estas vortoj sen funkcio, ili reprezentas **malplenan** redundecon.

ekz: **„La rapido de la regulado estas altigita"** (7 vortoj)

**„La regulado estas plirapidigita"** (4 vortoj)

Kontraste al malplena redundeco konscie uzu **utilan** redundecon por substreki viajn intencojn, t.e. ripetu jam konatan informon por certigi ĝian percepton/komprenon. La plej simpla kazo: nura vorta ripeto respektiva uzo de sinonimo, ekz.:

**„La nur-nura celo de la eksperimento estis . . ."**

**„Temas pri la unua fazo, ne la dua!"**

**„La solvaĵo estu alkalia (malacida, baza)."**

Utila redundeco en modifita formo povas esti atentigo je tabelo, ekzemple:

**„La koncernaj eldiroj estas prezentataj ankaŭ en tabelo II."**

Tabeloj kaj figuroj estas liberaj de sintaksa balasto kaj pro tio ebligas la redukton de tekstaj redundecoj. Krome ili plibonigas la percepteblon de tekstoj. Tabeloj sen sufiĉa komento tamen foje kaŭzas konfuzon.

#### 4. Strukturado de tekstoj

Oni ĉiam observu la logikan sinsekvon de la unuopaj informpaŝoj, la „ruĝan fadenon", la interdependon.

La plej grava strukturilo por tekstoj estas la **alineo.** Kiom da alineoj uzendas, dependas de la karaktero de la teksto. En riĉa je formuloj naturscienca teksto necesas pli da alineoj ol en sociscienca teksto. Oni evitu ambaŭ ekstremojn. Se frazo ne sekvas la logikon de la antaŭa frazo oni komencu novan alineon.
Kelkaj redakcioj postulas numeradon de ĉiuj ĉapitroj, alineoj kaj subalineoj laŭ decimala sistemo. En la praktiko tamen plej ofte troveblas **subtitoloj.** Ili havas resuman funkcion kaj helpas ŝpari tempon dum serĉado de certa informo.

**Akcentado**

La uzo de alia litertipo aŭ substrekoj estas inter la plej oftaj rimedoj de atentigo pri graveco de la koncerna informo. Aliaj rimedoj estas

| enkadrigo |
|---|

- ● punktoj
- ✱ steletoj
- koloraj areoj („traboj")

Tiuj emfaziloj povas peri samtempe simbolon. Ekzemple enkadrigita informo ĉiam estu ekzemple tezo, konkludo aŭ rezulto. Ofta rimedo de tekstostrukturado estas presitaj aldonoj kaj notoj. Ili ebligas pli bonan eluzon de la spaco kaj disigas bazajn informojn de kromaj aŭ specialaj informoj.

### 5. Mezurunuoj

Uzu nur mezurunuojn de la „Sistemo Internacia (SI)" /7/, 1960 internacie interkonsentita. Se necese, aldonu en krampoj la origine uzatajn mezurunuojn (ekzemple en tradukoj el nacia lingvo). Kelkaj ankoraŭ ne sufiĉe vaste uzataj SI-unuoj estas:

Temperaturo
en K (Kelvin)
Se oni indikas temperaturon en gradoj laŭ Celsius (°C) oni devas anstataŭi K per °C:
$t = 20° C \pm 2 K$
$t = (20 \pm 2)° C$

Premo
en Pa (Pascal), kaj ne plu en $kp/cm^2$ (= 98066,5 Pa), Torr aŭ Bar

Forto
en N (Newton) kaj ne plu en kp (= 9,80665 N)

Varmokvanto
en J (Joule) kaj ne plu en cal (= 4,1868 J)

Povo (meĥ. aŭ el.)
en W (Watt/vatto) kaj ne plu ĉevalpovoj (= 735,499 W)

### 6. Ekvacioj

Gravaj ekvacioj estu numeritaj. La numeron skribu dekstren apud la ekvacio, en rondaj krampoj, ekz.:

$$v = \sqrt{2 g \cdot h} \qquad (17)$$

La rapido v egalas al la radiko el la duoblo de la gravitacio g oble la alto h.

### 7. Tabeloj

Kiel jam menciite, tabeloj estas grava rimedo de utila redundeco. Ili estas pli informhavaj ol tekstoj, ĉar ili posedas du dimensiojn, kiuj montras semantike korelantajn informojn.
La plej modela ekzemplo estas la „Perioda sistemo de la elementoj" laŭ Mendelejev.
Tabeloj povas esti memstaraj informoj aŭ aldonaj. Ili estas pli abstraktaj ol tekstoj kaj postulas pli da atento far la leganto por percepti la interdependon. Pli da atento signifas samtempe pli bonan memoreblon.
Malgrandajn tabelojn (ĝis ĉ. 1/4 paĝo) metu en la kurantan tekston, pli grandajn tabelojn en la anekson.
La titolon skribu **super** la tabelon.

### 8. Figuroj, bildoj

Dum tabelo povas esti memstara informo, bildoj plej ofte nur kompletigas, ilustras informon kaj influas aktivigante kaj emocie. Ne metu tro multajn informojn en bildon, prefere disdonu la informojn en pluraj bildoj. Ne klarigu detalojn en la bildoj, kiuj parolas por si mem. Ne forgesu la bildsubskribon (titolon) kaj la fontindikon. La titolon skribu **sub** la bildon.
Se la bildo estas prenata el nacilingva fonto oni traduku aldonitajn teksterojn en vortara formo. Se necese, numeru la vortojn.
Bildoj kaj tabeloj estu almenaŭ unufoje menciitaj en la kuranta teksto, ekz.:

> **„Ilia interrilato estas grafike ilustrita (v. fig. 1)".**

„La 86 akcidentuloj entute suferis 205 diversajn difektiĝojn (Tabelo I)."

**Fotoj**

Fotoj estu klare konturitaj („akraj") ne pli malgrandaj ol 13 x 18 aŭ 13 x 24 cm. Uzeblas nur originalaj fotoj. Jam presitaj bildoj (eltondaĵoj el libroj aŭ prospektoj) ne taŭgas por reproduktado.

Ne surgluu fotojn. Aldonu apartan kovrilon (folion), sur kiu legeblas rimarkoj, bildsubskribo, bildnumero, font-indiko ktp.

**Desegnoj**

Desegnojn almetu krajone aŭ tuĉe („ĉina inko") sur travidebla papero, blanka papero aŭ kartono. La desegno estu ĉirkaŭ duoble tiel granda kiel ĝi aperu persita. Literoj estu almenaŭ 4 mm altaj.

Desegnoj povas esti:

- — Simplaj desegnoj
- — Perspektivaj desegnoj
- — Teknikaj desegnoj
- — Skizoj (simpligitaj teknikaj desegnoj)
- — Diagramoj (en formoj de punktoj, linioj, areoj, kolumnoj, „traboj", sektoroj, samcentraj cirkloj ktp.)
- — Nomogramoj (funkcio-skaloj, funkcio-retoj)
- — Elektrikaj cirkvitoj
- — Funkciadaj desegnoj
- — Retformaj planoj
- — Algoritmoj

ktp.

## 9. Piednotoj

Ene de unu artikolo respektive unu paĝo piednotoj devas esti numeritaj en la sinsekvo de ilia apero. Ili devas esti klarigitaj en tiu paĝo, en kiu ili estas menciitaj.

Aldonu nur malmultajn piednotojn, ĉar ili malfaciligas la legadon de tekstoj. Se tre multaj klarigoj (piednotoj) estas necesaj listigu ilin ĉe fino de la artikolo.

## 10. Citaĵoj

Laŭvortaj citaĵoj („. . .") kaj laŭsencaj citaĵoj devas esti pruvataj per preciza fontindiko. Se oni citas nur malmultajn fontojn ili povas escepte stari kiel piednotoj sur la koncerna paĝo. Ĝenerale oni kolektas la fontindikojn en bibliografio ĉe la fino de la teksta parto.

## 11. Fontindikoj

Fontindikojn oni citu en rektangulaj krampoj [ ], rondaj kampoj ( ) aŭ en streketoj / / (rekomendindaj por skribmaŝina teksto). La fontoj estu ordigitaj laŭ ilia sinsekvo en la kuranta teksto.

La listo de fontindikoj (bibliografio) povas esti ordigita laŭ numera metodo aŭ, pli moderne kaj rekomendinde, laŭ alfabeta metodo.

### 11.1. Numera metodo:

ekz. „Laŭ KRAUSE (7, p. 7—9) estas . . ."
„En malnova libro /18/ legeblas . . ."
„Diversaj aŭtoroj (6) (12) (20) opinias . . ."
„Komparu [2, p. 30 . . .38]".

### 11.2. Alfabeta metodo:

La fontindikoj estas ordigitaj laŭ la familia nomo de la aŭtoro de la citata fonto respektive laŭ la unua(j) ordiga(j) vorto(j) de la titolo.

Se estas citataj pluraj verkoj de unusama aŭtoro ili estas ordigendaj laŭ jaro de apero kaj ene de unu jaro helpe de minusklaj literoj.

ekz. „. . . spertoj en la produktado [Miller, p. 27]"
„. . . peras tiujn spertojn /MEIER, F., 1981/."
„En ĝi FRANK (1978, p. 25) konstatas . . ."
„En plua artikolo [KRAUSE, 1980 b] legeblas . . ."
„. . . socia afero. /Manlibro 1976, p. 5—9/."

Nacilingva literaturo devas esti citata en origina formo (aŭtoro, titolo, loko, eble eldonejo ktp.) **Nur la titolo** estu tradukata en Esperanton (en krampoj):

ekz.

— Ĉugaev, R.: Gidravlika **(Hidraŭliko).**
Energiâ, leningradskoe otdelenie, 1975.

— Dominguez, S.: Hidráulica
**(Hidraŭliko)**
Editorinal Universitaria, Santiago de Chile, 1959

### 11.3. Transliterumado de kirilaj literoj

La ŝtatoj de la Konsilantaro por Reciproka Ekonomia Helpo (KREH), konsiderinte la proponojn de la Internacia Normiga Organizo (ISO) interkonsentis pri komuna normo por la transliterumado de ĉiuj kirilaj alfabetoj /6/. Ĝi estos strikte aplikata ankaŭ de Sovetunio mem, ekzemple por geografiaj mapoj.

La ĝis nun kutimaj v, ž, z, c, č, š kaj h (ne ch!) restos, sed šč fariĝos ŝ, ju = û, ja = â.

Eblas du metodoj:

a) per latinaj literoj, uzante diakritajn signojn, ekz.
ю = û
ж = ž
я = â
х = ĥ

Se literoj kun diakritaj signoj ne estas je dispono uzu **escepte** formon b):

b) per latinaj literoj uzante la helpliterojn j respektive h, en kiu la literoj j (**antaŭ** la baza litero) resp. h (**post** la baza litero) anstataŭas la diakritan signon. Ekz.
ю = ju
я = ja
й = jj
ж = zh
х = kh

## 12. La manuskripto

La plej multaj redakcioj dissendas „rekomendaron por aŭtoroj" kiuj estas sekvendaj. Tre grava estas disciplino koncerne la postulata limdato.

La manuskripto enhavu normale ne pli ol 12 paĝojn kaj estu maldense tajpita (kun 1½ aŭ duobla interspaco) sur blanka papero A 4. La teksto okupu nur unu flankon de la paperfolio kaj havu maldekstran marĝenon de 4 cm.

Aldonu minimume 1 kopion.

La paĝoj estu sinsekve numeritaj per arabaj ciferoj ekde la unua teksta paĝo. Ĉiu linio komencu maldekstre, sen kelklitera spaco antaŭ nova frazokomenco.

Elektu trafan mallongan titolon (kelkaj redakcioj akceptas nur titolojn de maksimume 50 literoj!). Inter titolo/subtitoloj kaj teksto estu dulinia interspaco.

Literojn, ciferojn kaj signojn skribu klare legeble, ĉefe se ili estas manskribe aldonitaj. Ne miksu
— majusklojn kaj minusklojn
— 1 aŭ l
— l (Ida), J (Januaro), I (romia cifero)
— $\alpha$ au a
— $\chi$ au x
ktp.

Evitu tajperarojn kaj kromajn erarojn pro manskriba korektado! Mistajpitajn vortojn, literojn aŭ ciferojn prefere forstreku kaj tajpu aŭ skribu ilin denove. Se necesas pli ol 10 korektoj po paĝo retajpu la tutan paĝon.

Nepre petu kolegon, prefere eksterlandan, revizii vian manuskripton. Kvar okuloj vidas pli ol du!

Ne forgesu aldoni vian nomon, sciencan gradon, postenon, laborejon, adreson, telefonon (eventuale bankkonton, se vi ricevas honorarion), kaj la daton de la livero de via manuskripto.

#### 13. Bibliografio


/1/ Werner, Jan
Esperanta terminaro de terminologia fako
Ĉeĥa Esperanto-Asocio, Scienca-Teknika Sekcio, Praha 1982

/2/ Esperanto und Wissenschaft **(Esperanto kaj Scienco)** Red. D. Blanke, Kulturbund der DDR, Esperanto-Verband, Berlin (1982)

/3/ Kalocsay, K.: Esperanta vortfarado
En: Esperanto — lingvo, movado, instruado. Red. D. Blanke. Kulturbund der DDR, GDREA, Berlin (1977), p. 51—83

/4/ Werner, Jan: Faklingvaj principoj, de vorta elekto kaj formigo
En: AEST 1980, kolekto de la seminariaj referajoj, p. 56—63

/5/ Werner, Jan: Terminologiaj instigoj el Bad Saarow
Budapeŝta Informilo **14** (1983) 2, p. 13—15 kaj 3, 11—14

/6/ ST KREH 1362—78 (GDR: TGL 37 116)

/7/ ST KREH 1052—78 (GDR: TGL 31 548)

/8/ Sciencaj Komunikaĵoj
Hungara Esperanto-Asocio, Budapest (1975, 1977, 1978, 1979)

/9/ Prelegaro de INTERKOMPUTO /82

/10/ Deutsche Fachsprache der Technik **(Germana faklingvo de la tekniko)** Red. W. Reinhardt
VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1978

Meritoj kaj malmeritoj de jubileulo

## Prof. Ivo Lapenna: 75jara

La 5an de novembro 1984 prof. d-ro Ivo Lapenna, Londono, fariĝis 75jara. Li faris grandan kontribuon al la evoluo de la postmilita Esperanto-movado kaj ĝin influis diversmaniere. Interalie li estis la iniciatinto de la rezulucio de UNESKO pri Esperanto en Montevideo 1954. Li estis ĝenerala sekretario de UEA de 1955 ĝis 1964 kaj ĝia prezidanto de 1964 — 1974. Prof. Lapenna verkis aŭ redaktis multajn gravajn bazajn librojn en Esperanto, i. a. „Retoriko" (1950, 3a eldono 1971), „Esperanto en perspektivo" (ĉefredaktoro, 1974) kaj multegajn artikolojn. Li fondis la Centron por Esploro kaj Dokumentado pri la Monda Lingvo Problemo kaj donis gravegajn impulsojn por la evoluo de UEA de verda sekteco al relative mondmalferma organizaĵo. Jen la meritoj. Tamen . . .

Bedaŭrinde i. a. liaj fortaj antikomunismaj konceptoj fariĝis bremso sur la vojo de UEA al vere universala organizaĵo. La adaptiĝemon de UEA al la fluo de la monda evoluo li misinterpretis komunisma puĉo kaj en tiu senco eĉ klopodis misinformi per nacilingvaj gazetoj la neesperantistan mondon.

Dum la elektoj de nova estraro de UEA 1974 en Hamburgo li ne reelektiĝis prezidanto kaj retiriĝis el ĉiuj funkcioj de UEA, kvankam oni ofertis al li la honoran prezidantecon. Ekde 1975 fondiĝis tiel nomata „Neŭtrala Esperanto Movado" (NEM) kies prezidanto kaj intelekta inspiranto li ĝis hodiaŭ estas. Tiu organizaĵo, tute spite al sia nomo estas klare antikomunisma organizaĵo, kiel estas facile videbla en ĝiaj publicaĵoj. Multaj artikoloj, kalumnioj kaj ofendoj kontraŭ komunismaj kaj tute nekomunistaj funkciuloj de la aktuala Esperanto-movado bedaŭrinde donis negativajn elementojn al lia vivoverko, elementojn tute sub lia intelekta nivelo kutime kaj ofte prave aprezata kiel alta. **Malgraŭ ĉio — estas tute nedubinde, ke la rolo de Lapenna kiel teoriisto, organizanto kaj oratoro en la historio de la Esperanto-movado estas de tre forta kaj parte eĉ de fundamenta signifo. Tio plene validas, ankaŭ se oni devas akre kontraŭi iujn el liaj teorioj, kalumnioj kaj misinterpretoj.** La jubileulo mem baris al si la vojon por plumarŝi en fruktodona direkto. En tio konsistas la persona tragiko de la jubileulo. Oni lernis el la pozitivaj kaj negativaj kontribuoj de Ivo Lapenna. Espereble lia estonta agado estos tia, ke finfine restos pli forta lia pozitiva kontribuo en la memoro de la Esperanto-movado.

D. Blanke

---


/11/ Nadolski, Dieter: Hinweise für die Gestaltung von Beiträgen für die Industriezweigzeitschrift „Impuls" **(Indikoj por la verkado de kontribuoj por la industribranĉa jurnalo „Impuls")** Manuskripto, 1975

/12/ AG Information/Dokumentation der KDT Karl-Marx-Stadt:
Empfehlungen für die Anfertigung von technischen Übersetzungen **(Rekomendoj por la verkado de teknikaj tradukoj)** Manuskripto, 1962

/13/ Edward Ockey: A bibliography of Esperanto Dictionaries
**(Bibliografio de Esperanto-vortaroj)**
Banstead (1982)
Registras 896 vortarojn kaj vortlistojn, inter ili ĉ. 300 fakajn.

/14/ Lanze, W.: Das technische Manuskript **(La teknika manuskripto)** 3-a eldono Eldonejo Vulkan, Essen (1982), 243 p.

/15/ Knöschke, Linde: Rekomendaro por faka prelegado (Preparata)


### Epilogo

La rekomendaro certe ne estas kompleta aŭ senriproĉa. Pro tio la aŭtoro volonte akceptas opiniojn kaj aldonojn de fake aktivaj esperantistoj el diversaj landoj [adreso ĉe GDREA]


Dankon meritas la membroj de la Scienc-Teknika Komisio de GDREA, kiuj per konsiloj kaj korektoj kontribuis al la manuskriptoj:


Kaj nun kuraĝe ek al plua faka verkado!

**La hom' rekonas ke ne gravas**
**Se li spiriton en si havas,**
**ĉar la spirit' plezuron peras**
**nur, se ĝi sur paper' aperas!**

(Eugen Roth)

## Alvoko el Japanio

La japana urbo Suita kun 340 000 loĝantoj situas norde de Osaka. Ĝi estas konata i. a. pro EXPO '70. La loĝantaro de la urbo iniciatis la konstruon de „Turo de Paco" sur la placo antaŭ la stacidomo de la urbo. Ĝi servas kiel simbolo de la pacamantaj civitanoj de Suita kaj estis inaŭgurita la 10an de aŭgusto 1980. Sur la pinto de la turo oni gravuris „Neniam permesu Atombombon!" En aŭgusto 1983 oni deklaris la urbon „Sennuklea Paca Urbo". Dum decembro 1983 la loĝantoj de Suita gravuris en la „Turon de Paco" kiel epigrafon jenan tekston:

„La vera eterna paco estas la komuna aspiro de la homaro.

Spite tion la tuta homaro havas senesceptan maltrankvilon pro tiu ekspansio de la armado ĉiam ankoraŭ konstante konkure.

Nia lando, kiel la unua atombombita lando sola en la mondo, absolute neniam devas permesi la ripetiĝon de tiaj ferocaj tragikoj de Hiroŝimo kaj Nagasako surbaze de la spirito de nia nacia paca konstitucio.

Urbo Suita ĉiam celas plialtigi la bonfartan kaj kulturan vivnivelojn de civitanoj, samtempe klopodadas la efektiviĝon de la kultura urbo aŭ ideala komunumo kun plenpleno da bonsano kaj sufiĉa korkontaktiĝo reciproka inter civitanoj surbaze de la paca ideo de Japana Konstitucio. Sen paco neniam realiĝos tiu komuna celo.

Tial urbo Suita deklaras „Sennuklean Pacan Urbon" laŭ la ĝenerala volo de la tuta civitanaro, aspirante la kompletan validiĝon de la tri principoj sen nuklea armilo, kaj apelante absolutan neniigon de la nukleaj armiloj en la tuta mondo."

## TRADUK – KONKURSO 1985

Post la sukceso en la antaŭaj du jaroj ni denove aranĝas sur la paĝoj de „der esperantist" TRADUK-KONKURSON. En ĉiu numero vi trovos taskon por traduki el la germana en Esperanton. Jen vi havas bonan eblecon provi kaj pruvi viajn konojn. Ni alvokas ankaŭ la grupojn partopreni kolektive.

**Kondiĉoj:**

- partopreni povas unuopuloj kaj kolektivoj;
- viaj tradukoj estu maŝinskribitaj sur formato A4 en kvar ekzempleroj;
- limdato por la ensendoj estas ĉiam du monatoj post la apero de la unuopaj taskoj;
- ni distingos la plej bonajn por ĉiu unuopa tasko kaj tiun por la tuta jaro;
- viajn tradukojn sendu al: Dieter Berndt, 1020 Berlin, Berolinastraße 2

Ni atendas multnombran partoprenon kaj deziras al ĉiuj partoprenontoj multajn sukcesojn!

### TASKO 1/85

### Trassenreportage

Eine Nacht auf dem Entladebahnhof. Für den Pulsschlag in dieser intereuropäischen Gasader werden Kompressoren sorgen und Turbinen von der Größe mittlerer Kraftwerke. Diese bedürfen Fundamente und Hallen, und Straßen dahin müssen gebaut werden und Unterkünfte. Holz, Zement, Briketts, Beton-Straßenplatten, Wohnwagen, Wohnbaracken, Teile für mehrere Wohnblocks, Kräne, Bagger, Rammen, müssen herbeigeschafft werden aus Sachsen, Thüringen, der Lausitz, Mecklenburg, Berlin. Bier, Werkzeuge, Konserven, Lebensmittel und die meisten Fahrzeuge rollen die zweitausendfünfhundert Kilometer auf der Straße heran über Polen durch die Ukraine. Den weitaus größeren, weit schwereren Anteil aber transportiert die Bahn. Zudem noch sowjetische Lieferungen an Schotter und Holz. Entladen wird an zwei Stellen des Bahnhofs. An der einen Stückgut, an der anderen das Schüttgut, Tag und Nacht, in dem an der Trassenbaustelle üblichen Schichtrhythmus: von sechs bis achtzehn Uhr oder von achtzehn Uhr bis morgens um sechs.

Gegen zwanzig Uhr kommen wir von den Gleisen zur Frühstückspause. Schwerfällig in Wattejacken und Filzstiefeln gegen die schweren Flocken. Assi und Osram, zwei Spitzmischlinge, springen aus der Hundehütte, beschnuppern uns wedelnd, drängen durch unsere Beine die Blechstufen hinauf in den Bauwagen. In den linken Raum begeben sich Sam Kowalski und der Brigadier; hängen Schapka und die feuchten Jacken in die Nähe des Warmluftgebläses, setzen sich an einen kleinen Tisch, bereden die Arbeit, notieren die entladenen Stückzahlen.

In den rechten Raum indessen setzen wir uns, rauchen schweigend, warten auf Essen. Ein Wagen fährt vor. Der Fahrer trägt einen Kübel Tee, Stullentüten herein und warmes Essen. Wir sitzen auf Holzbänken um den langen Tisch, essen, reden übers Essen.

(Aus: „Wetter für Eisbären"
von Fritz Leverenz in „Temperamente")

(Redaktas: Dieter Berndt, 1020 Berlin, Berolinastr. 2)

## Konkurso

„... kaj tial mi proponas aranĝi iun konkurson, kiu allogus (anlocken) pli multe da legantoj por nia gazeto", diris s-ro Inkman, redaktoro de la semajna gazeto „Verdaj paĝoj". Ĉiuj kunlaborantoj konsentis kaj jam en la venonta numero aperis la unua tasko. Aperis bildo de iu konstruaĵo (Gebäude) kaj oni alvokis la gelegantojn skribi pri kiu konstruaĵo temas kaj en kiu urbo ĝi troviĝas. Kiel premiojn oni anoncis librojn, flagetojn, insignojn ktp. (ktp = kaj tiel plu = und so weiter).
„Ĉu vi jam vidis la plej novan numeron de „Verdaj paĝoj"?, kriis iu redakciano de la Esperanto gazeto „Verdaj novaĵoj" enirante la oficejon. „Ni devas ion fari? Alie ili forlogos ĉiujn legantojn! Ili aranĝas konkurson kun premioj!"
Tuj oni kunvokis eksterordinaran (außerordentlich) kunvenon de la redakcianoj por priparoli la aferon kaj decidi kion fari. Sed eĉ post longa diskutado oni ne venis al rezulto. Finfine diris s-ro Tajpson: „Lasu min fari. Mi havas ideon."
Post tri tagoj aperis la plej nova numero de „Verdaj novaĵoj" kun artikolo pri la ĉi-jara kongresurbo kaj vidindaĵoj (Sehenswürdigkeiten) en ĝi – kaj la sama bildo kiel en la konkurso de la konkurenca gazeto.
Dua konkursa tasko estis: Kiu tradukis en Esperanton la romanon „La Faraono"?
La „Verdaj novaĵoj" reagis per artikolo „Kazimierz Bein kaj lia traduko de „La Faraono".
La tria tasko estis: Kiam okazis la unua Esperanto Kongreso?
En „Verdaj novaĵoj" oni povis legi nur kelkajn tagojn pli poste pri „La historio de la Esperanto Kongresoj ekde la komenco ĝis hodiaŭ".
La tempo pasis kaj la konkurso daŭris. Ambaŭ gazetoj el tio profitis ĉar ambaŭ gajnis multajn novajn legantojn. Sed por „Verdaj novaĵoj" la tuta afero estis pli malmultekosta. Ili ja ne promesis premiojn kiel la „Verdaj paĝoj".
Kompreneble la redakcio de „Verdaj paĝoj" ege koleris pro la eluzo de sia ideo. Finfine skribis s-ro Inkman al s-ro Tajpson kaj petis lin pri renkontiĝo por priparoli la aferon. Ili kunvenis en la restoracio „Verda Barelo" kaj s-ro Inkman diris: „Tio, kion vi faras estas ega friponaĵo! (Gaunerstück) Se vi ne tuj komencos partopreni en disponigo de premioj, ni tuj ĉesos kun la konkurso. Kaj vi bone scias, kion tio signifos." „Tio estus granda stultaĵo (Dummheit)", respondis s-ro Tajpson. „La eldonkvanto ja ege malpliiĝus. Do, mi konsentas disponigi duonon de la premioj. Sed vi devas almenaŭ du semajnojn antaŭe informi nin pri la unuopaj taskoj, por ke ni povu pli bone prepari niajn artikolojn."
Ili donis al si reciproke la manojn kaj la konkurso daŭris je ambaŭflanka kontenteco (Zufriedenheit).

**Tasko** — Skribu kiel eble plej multe da titoloj de Esperanto gazetoj kaj en kiuj landoj ili aperas! Kaj kiel ĉiam, mi atendas viajn leterojn ĝis du monatoj post la apero de tiu ĉi numero.

Dieter Berndt

### Intensivkurs für Jugendliche in Ohrdruf

**Auch in diesem Jahr findet wieder ein einwöchiger Intensivkurs für junge Esperantisten in Ohrdruf statt, und zwar in der Zeit vom 9. — 15. Juni. Er wird von einem ausländischen Lektor geleitet und kostet 100,— (Verpflegung und Übernachtung). Der Kurs wendet sich an Anfänger (mit ganz geringen Grundkenntnissen). Interessenten wenden sich bis spätestens 30. März 1985 an Esperanto-Verband, 1080 Berlin, Charlottenstraße 60 und erhalten weitere Informationen.**

## Gratulkartoj en Esperanto

Schulze el Leipzig. Ni ne donis la kli-
En „der esperantist“ 125 (3/84) sur paĝo 58 ni menciis kolorajn gratulkartojn, kiujn kreis la grifikisto Joachim ŝojn. Jen ili. Mendu ĉe Helga Beau, 7010 Leipzig, Jacobstr. 9. La kompleto kostas 1,50 m.




Internacia lingvo Esperanto




La kreinto de Esperanto




Internacia lingvo Esperanto




Internacia lingvo Esperanto




Internacia lingvo Esperanto




Internacia lingvo Esperanto

## La Honorinsigon de GDREA ricevis

— la vicĉefsekretario de Kulturligo de GDR, d-ro Gerhard Mertink, la 18an de junio 1984, okaze de lia 35jara aparteno al Kulturligo de GDR kaj pro lia granda helpo ĉiam donita al GDREA,

— Erika Piatkowiak, Max Conrad kaj Stanislaw Rynduch dum renkontiĝo de la esperanistoj el la distrikto Karl-Marx-Stadt, la 23an de junio 1984 en Ellefeld.

— dum la IVa Centra Renkontiĝo, la 30an de septembro 1984 en Dresden jenaj personoj: Manfred Arnold, Rolf eBau, Michael Behr, Evelin Berndt, Jürgen Berndt, Wera Dehler, Horst Jasmann, Achim Meinel, D-ro Günther Minkwitz, Fritz Wollenberg,

— Elmar Starke dum distrikta renkontiĝo en Potsdam la 20an de oktobro 1984,

# La gazetaro pri ni 1983

# Denove preskau: 300

## Antaŭrimarko

Ni atentigas pri la analizo de la gazetara laboro en la jaro 1982, publikigita de Werner Pfennig en „der esperantist" n-ro 122 (6/1983). La temorilato ankaŭ validas por 1983. Pro teknikaj kaŭzoj ni bedaŭrinde tre malfrue publikigas la superrigardon. Sed ĉar ne temas pri materialo determinata de aktualeco, ties publikigo ne estas senvalora, des pli ne, ĉar la distriktoj mem povas tiri adekvatajn konkludojn kaj ĉar la superrigardo ankaŭ havas dokumentecan valoron. Por helpi orientiĝon por la eksterlandanoj ni donas ĉefine liston de uzitaj mallongigoj: Se aperas en krampoj loknomoj, tiam la artikolo aperis sur la loka paĝo de la distrikta gazeto.

## 1. Centraj gazetoj

### 1.1. Serio „Der Morgen", Berlin, LDPD

de Peter Levsen (la numero rilatas al la ĝis nun publikigita nombro da artikoloj):

532: Problemoj de la fakterminologio (7. 1. 83)
533: Plursencaj vortoj (21. 1. 83)
534: Pri internaciaj aktivecoj en GDR (4. 2. 83)
535: Gramatika kurso (18. 2. 83)
536: Gramatiko kurso ( 4. 3. 83)
537: IFER*83 (18. 3. 83)
538: Gramatika kurso (8. 4. 83)
539: Marx kaj Engels pri la lingva problemo (29. 4. 83)
540: Marx kaj Engels pri la lingva problemo (13. 5. 83)
541: Marx kaj Engels pri la lingva problemo (27. 5. 83)
542: Marx kaj Engels pri la lingva problemo (10. 6. 83)
543: Gramatika kurso (1. 7. 83)
544: Vortaro Germana Esperanto de Krause (22. 7. 83)
545: Gramatika kurso (5. 8. 83)
546: 68a UK en Budapest (19. 8. 83)
547: MEM 30jara (9. 9. 83)
548: Gramatika kurso (23. 9. 83)
549: UEA 75jara (6. 10. 83)
550: Gramatika kurso (21. 10. 83)
551: Ostwald pri planlingvo (4. 11. 83)
552: Gramatika kurso (25. 11. 83)
553: Gramatika kurso ( 9. 12. 83)
554: Gramatika kurso (23. 12. 83)

= 23

— **Der Morgen,** LDPD, aliaj artikoloj ekster la serio: 8. 8. 83 Esperantistoj en Budapest (68a UK); 17. 6. 83 Esperanto en la klubo, pri junaj esperantistoj en Berlin-Marzahn; 24. 8. 83 pri tendaro SEFT (foto sur la unua paĝo) = 3

### 1.2. Fakrevuoj kaj organoj de fakorganizaĵoj

— **Radio-Fernsehen-Elektronik,** 5/1983, p. 276; cito de artikolo de Blanke publikigita en „Sprachpflege" 2/83 la lingva problemo kaj ties solvo per Esperanto
— **Fahrt frei,** 2. Februarausgabe 1983; pri ekskurso de fervojistaj esperantistoj
— **Funkamateure,** 6/83, p. 267; mencio de Esperanto
— **Fermdsprachenunterricht,** 5/1983, p. 258; du informoj: pri la 4a Interlingvistika Seminario 1982, pri la internacia seminario „Apliko de Esperanto en scienco kaj tekniko" en Bad Saarow 1982.

= 4

### 1.3. Aliaj centraj gazetoj kaj revuoj (en Berlin)

— **Neues Deutschland,** SED, 29. 11. 83 pri d-ro Michalak; 13. 12. 83 prospekto Buchenwald; 8. 8. 83 UK Budapest; 2. 8. 83 UK Budapest; 8. 2. 83 Kulturligo Berlin kun mencio pri IREBIK Krossinsee;
— **Junge Welt,** FDJ, 28. 1. 83 ampleksa respondo al demando pri Esperanto; 13. 12. 83 Buchenwald-prospekto;
— **Die Union,** 17. 11. 83 Levsen pri 68a UK, tre amplekse;
— **Neue Zeit,** CDU, 5. 2. 83 ampleksega intervjuo pri Esperanto kun pastoro Hans-Jürgen Kelpin; 13. 10. 83 amplekse pri junulara grupo en Berlin-Marzahn;
— **Mitteilungsblatt,** Kulturbund, 2/83 UEA-seminario 1982 en Bad Saarow; 4a Interlingvistika-Seminario en Bad Saarow 1982; 4/83 Pri pacrenkontiĝo en Güstrow; 6/83 IREBIK Krossinsee; 68a UK Budapest;
— **Wochenpost,** 36/83 Volapük antaŭ 100 jaroj (1883);
— **Weltbühne,** 7/83 Esperanto-traduko superjaro por germane „Schaltjahr";
— **Horizont,** 9/83 artikolo pri la laborista esperantisto Karl Zeißig el Leipzig, kiu korespondis kun Ĥristo Kanev, Sofio;
— **Sonntag,** Kulturbund, 6. 3. 83 pri libreto de D. Blanke „Esperanto kaj scienco"; n-ro 46/83 pri la publikaĵo „Paco" 1983;
— **Tribüne,** FDGB, 21. 7. 83 68a UK; 24. 8. 83 Esperanto-tendaro SEFT (foto);
— **Berliner Zeitung** (BZ), 1. 8. 83 + 8. 8. 83 68a UK;
— **Bauernecho,** DBD, 14. 12. 83 Prospekto Buchenwald;
— **Nationalzeitung,** NDPD, 8. 8. 83 68a UK; 29. 12. 83 Junulara klubo en lernejo de Wriezen;
— **Trommel,** n-ro 32/83 pri la 3a pionira Esperanto-tendaro ĉe Berlin.

= 28

## 2. Distriktaj gazetoj

### 2.1. Cottbus

— **Lausitzer Rundschau,** SED, Cottbus, Pri kursoj kaj renkontiĝoj informas la gazeto 22. 2., 20. 3., 6. 9., 10. 9., 13. 9. kaj 19. 11.

83. Krome grandaj artikoloj pri 68a UK, 26. 7., 23. 8. 83. Mencio 23. 6., 4. 5., 30. 4., 21. 12. 83.
Artikoletoj sur subdistrikta paĝo de Schwedt 20. 9., 21. 9., 25. 10. 83. Pli granda respondo al demando de leganto 25. 1. 83
= 16

## 2.2. Dresden

— **Sächsische Neueste Nachrichten,** NDPD, Dresden, 16. 12. 83 Buchenwald-prospekto;
— **Sächsische Zeitung,** SED, Dresden, 16. 6. 83 vizito de Ivan Krolik el Smolensk; 10. 3. 83 Esperanto-kurso amplekse (Sebnitz); 13. 4. 83 amplekse pri Internacio de Proleta Esperantistaro (2 fotoj); 27. 7. 83 68a UK; 29. 7. 83 68a UK; 30. 12. 83 amplekse pri GDREA-agado en Dresden;
— **robotron,** Dresden, 22. 9. 83 (19/1983) tre amplekse pri Esperanto;
— **Die Union,** CDU, Dresden, 16. 7. 83 Tolstoj kaj Esperanto (Levsen); 27. 7. 83 68a UK; 6. 8. 83 lingvo-kurso de Levsen; 3. 9. 83 esprimo de sentoj en Esperanto (Levsen); 19. 2. 83 lingvo-kurso de Levsen; 3. 4. 83 lingvo-kurso de Levsen;
= 14

## 2.3. Erfurt

— **Das Volk,** SED, Erfurt, 1. 8. 83 68a UK, krome 9. 8. 83; 15. 8. 83 SEFT; 27. 7. 83 pacbatalo de esperantistoj. Pluaj artikoletoj sur subdistriktaj paĝoj 11. 1. 83, 25. 8. kaj 21. 9. 83 (Gotha), 18. 2. 83 (Apolda), 22. 6. 83 (Langensalza), 1. 7. 83 (Langensalza), 20. 7. 83 (Eisenach), 3. 8. 83 (Heiligenstadt), 1. 9. 83 (Langensalza), 6. 9. 83 (Heiligenstadt); 23. 9. 83 (Waltershausen), 4. 10. 83 (Gotha), 12. 10. 83 (Waltershausen), 18. 10. 83 Waltershausen;
— **Thüringische Landeszeitung,** LDPD, Weimar, 16. 8. 83 amplekse pri 39a TEJO-Kongreso 16. 8. 83; 6. 9. 83 tre amplekse kun foto pri la 68a UK; 29. 7. 83 ampleksete pri 68a UK; 28. 7. 83 tre amplekse pri universalaj kongresoj ĝenerale; 10. 2. 83 tre amplekse pri la Unua Libro; 12. 1. 83 amplekse pri Esperanto kaj scienco; 13. 1. 83 pri Esperanto; 4. 5. 83 Zamenhof kaj Lingwe Uniwersale; 22. 7. 83 (Waltershausen) pri E-agado; 30. 7. 83 (Waltershausen) pri E-agado; 3. 8. 83 (Waltershausen) pri E-pioniroj; 23. 9. 83 E-kurso (Waltershausen); 12. 10. 83 E-kurso (Gotha); 20. 10. 83 (Waltershausen) E-agado + Buchenwald-prospekto;
— **Thüringer Tageblatt,** CDU, Weimar, 6. 8. 83 Dialogoj de Levsen; 8. 1. 83 Dialogoj de Levsen; 12. 3. 83 Latina kiel int. lingvo (Levsen); 23. 3. 83 agado en distrikto Karl-Marx-Stadt; 16. 4. 83 ĉu E disfalos en dialektojn? (Levsen); 28. 5. 83 akuzativo en E (Levsen); 8. 8. 83 68a UK; 1. 10. 83 Dialogoj de Levsen; 15. 10. 83 tutpaĝe pri E (O. Möller); 16. 6. 83 (Heiligenstadt) pri E-kursoj; 14. 9. 83 (Heiligenstadt) pri E-kurso;
— **Thüringer Neueste Nachrichten,** NDPD, Erfurt, 22. 3. 83 68a UK; 29. 3. 83 pri 68a UK;
— **Gummiwerker,** Waltershausen, 20. 10. 83 E en Waltershausen, n-ro 1/83 ruĝaj junpioniroj kaj iliaj rilatoj al Soveta Unio pere de E dum 20aj jaroj (tre amplekse);
— **Fahrzeugbau,** Waltershausen, 12/83 pri 39a TEJO-Kongreso kvaronpaĝe; Nr. 17 E-kursoj;
— **Eisenach-Information,** Eisenach, Nr. 7/83 tutpaĝa artikolo pri GDREA-grupo Eisenach.
= 51

## 2.4. Frankfurt/Oder

— **Neuer Tag,** SED, Frankfurt/O., 13. 9. 83 varba vespero (Bernau); 1. 10. 83 vizito de E-grupo en Lubniewice; 18. 10. 83 (Eisenhüttenstadt) varbo; 13. 12. 83 (Strausberg) distrikta renkontiĝo; 1. 9. 83 (Strausberg) 68a UK; 1. 9. 83 (Strausberg) pionira E-tendaro; 1. 10. 83 (Eisenhüttenstadt) pri E; 10. 9. 83 (Bernau) 68a UK; 9. 7. 83 (Bernau) pri E ĝenerale; 17. 9. 83 (Bernau) 39a TEJO-kongreso; 19. 1. 83 (Strausberg) internacia korespondo; 12. 1. 83 (Bad Freienwalde) distrikta renkontiĝo; 18. 3. 83 (Semajna aldonaĵo de la distrikta eldono) tre amplekse pri IPE; 7. 12. 83 tre ampleksa intervjuo (foto) kun distrikta prezidantino Bärbel Kulisch; 20. 9. 83 (Schwedt) distrikta kunveno; 22. 9. 83 (Schwedt) nova grupo;
— **Veranstaltungsplan,** Bad Freienwalde, tre amplekse pri Esperanto en 7 punktoj.
= 17

## 2.5. Gera

— **Volkswacht,** SED. Gera, 2. 8. 83 68a UK; 30. 8. 83 pri kursoj; 20. 8. 83 68a UK amplekse (Jena); 19. 6. 83 (Gera-Land) letero de Olof Palme pri malarmado;
— **Sozialistische Universität,** Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1—2/1983 (septembro) pri 68a UK amplekse.
= 5

## 2.6. Halle

— **Liberal-Demokratische Zeitung,** LDPD, Halle, 8. 1. 83 sciencistoj kaj la planlingvo (pri 4a interlingvistika seminario en Ahrenshoop 1982 tre amplekse); 28. 5. 83 amplekse pri Zamenhof; 3. 9. 83 tre amplekse pri 68a UK; 30. 12. 83 pri pionira grupo en Wriezen;
— **Freiheit,** SED, Halle, 20. 1. 83 E-kurso en vespera lernejo; 8. 8. 83 pri 68a UK; 24. 8. 83 pri 39a TEJO-Kongreso; 16. 8. 83 amplekse pri 68a UK;
— **Universitäts-Zeitung,** Martin-Luther-Universität Halle, 17. 11. 83 pri la 5a interlingvistika seminario;
— **Neuer Weg,** CDU, Halle, 18. 1. 83 E-kurso; 8. 1. 83 lingvo-kurso de Levsen; 19. 2. 83 lingvo-kurso de Levsen; 3. 4. 83 lingvo-kurso de Levsen; 16. 4. 83 ĉu E disfalas en dialektojn? (Levsen); 2. 7. 83 esprimo de sentoj en Esperanto (Levsen); 23. 7. 83 Tolstoj kaj E (Levsen); 1. 10. 83 lingvo-kurso de Levsen;
= 17

## 2.7. Karl-Marx-Stadt

— **Freie Presse,** SED, Karl-Marx-Stadt, 19. 1. 83 amplekse pri E (Schwarzenberg); 21. 1. 83 aktivaĵoj de grupo en Schwarzenberg; 15. 4. 83 vizito en Karlovy Vary (Schwarzenberg); 1. 7. 83 distrikta renkontiĝo de junaj esperantistoj (Schwarzenberg); 8. 7. 83 Dr. Blanke en Raschau; 9. 7. 83 inter-

nacia arango en Nove Hamry (Schwarzenberg); 4. 5. 83 esperantistoj dum 1-a de majo (Schwarzenberg); 29. 1. 83 agado 1983/84 (Schwarzenberg); 13. 7. 83 E-kurso finiĝis (Auerbach); 14. 7. 83 junulara aranĝo en Schwarzenberg; 28. 7. 83 68a UK (Werdau); 17. 7. 83 nova kurso kun foto (Auerbach); 20. 8. 83 tre amplekse pri 68a UK (Reichenbach); 10. 8. 83 68a UK (Schwarzenberg); 15. 12. 83 jarfina E-festo (Schwarzenberg); 7. 12. 83 junulara renkontiĝo.

= 16

## 2.8. Leipzig

— **Leipziger Volkszeitung,** SED, 9/10. 7. 83 internacia aranĝo en Nove Hamry; 15. 3. 83 IFER'83;
— **Mitteldeutsche Neueste Nachrichten,** NDPD, Leipzig, 14. 12. 83 Buchenwald-prospekto; 11. 5. 83 flugfolio en E pri Karl Marx;
— **Die Union,** CDU, Leipzig, 11./12. 3. 83 tre amplekse pri IFER'83; 11./12. 3. 83 Latino kiel internacia lingvo (Levsen).

= 6

## 2.9. Magdeburg

— **Volksstimme,** SED, Magdeburg, 21. 12. 83 Zamenhof-vespero; 27. 9. 83 68a UK;
— **Magdeburger Zeitung,** Magdeburg, 17. 11. 83 E komparita kun indonezia lingvo; 29. 12. 83 Zamenhofvespero.

= 4

## 2.10. Neubrandenburg

— **elan, Neubrandenburg,** 17. 10. 83 (n-ro 19), tre ampleksa intervjuo kun W. Pfennig pri la 68a UK; 21. 2. 83 E-kursoj;
— **Freie Erde,** SED, Neubrandenburg, 1. 11. 83 junulara E-konferenco; 20. 12. 83 Buchenwald-Prospekto; 6. 12. 83 junulara E-klubo en Neubrandenburg; 25. 11. 83 9a semajnfina seminario; 20. 8. 83 SEFT; 6. 8. 83 68a UK (Neustrelitz); 1. 8. 83 68a UK 28. 7. 83 fakgrupo E (Templin); 30. 3. 83 agado de la E-grupo (Templin); 28. 5. 83 VIIa E-konferenco de la nordaj distriktoj (Prenzlau); 20. 4. 83 rilatoj al USSR (Prenzlau); 18. 5. 83 polaj gastoj (Prenzlau); 21. 5. 83 esperantistoj en Koszalin; 14. 5. 83 renkontiĝo en Güstrow; 26. 2. 83 kursoj; 29. 1. 83 varbado por E-kurso;
— **Der Aufbau,** Neubrandenburg, 4/83, pri E-kurso;
— **Demokrat,** CDU, Neubrandenburg, 20. 9. 83 tre amplekse pri E kaj novaj kursoj;

= 21

## 2.11. Potsdam

— **Brandenburgische Neueste Nachrichten,** NDPD, Potsdam, 15. 6. 83 solidareco kun ANC; 23. 7. 83 kurso; 1. 8. 83 68a UK; 27. 8. 83 ĉilianoj lernas Esperanton; 7. 9. 83 kurso; 29. 9. 83 porpacaj aranĝoj; 28. 9. 83 koresponda kurso, 1. 10. 83 korespondaj rilatoj;
— **Märkische Union,** CDU, Potsdam, 28. 12. 83 junulara grupo en Wriezen; 12. 3. 83 Latino kiel internacia lingvo (Levsen); 18. 10. 83 pri E;
— **Märkische Volksstimme,** SED, Potsdam, 28. 1. 83 amplekse pri Sachsenhausen-prospekto; 21. 7. 83 68a UK; 4. 10. 83 solidareco kun ANC; 26. 8. 83 nova kurso (Potsdam); 1. 7. 83 kursoj (Oranienburg); 16. 12. 83 amplekse (kun foto) pri Ludwig Schödl; 1. 9. 83 39a TEJO-kongreso (Brandenburg); 30. 12. 83 Buchenwald-prospekto; 28. 9. 83 intervjuo kun Hanna Scheffs pri 68a UK kaj E; 18. 11. 83 informo pri ekspozicio.

= 21

## 2.12. Rostock

— **Ostseezeitung,** SED, eldono Stralsund, 16. 4. 83 E-pionirgrupo; 18. 5. 83 konferenco en Güstrow; 15. 7. 83 salutoj; 19. 8. 83 salutoj el Budapest (UK); 3. 8. 83 pionirgrupo en ĈSSR; 3. 9. 83 pionirgrupo en ĈSSR; 4. 10. 83 kursoj; 26. 10. 83 kolektantoj de bildkartoj kaj E;
— **Ostseezeitung,** SED, eldono Rostock, 22. 8. 83 68a UK; 14. 8. 83 kurso en Greifswald; 22. 8. 83 SEFT; 11. 10. 83 varbanonco; 5. 8. 83 tre amplekse pri E kaj vortaro de Krause; 27. 12. 83 pionirgrupo en Wriezen; 20. 12. 83 intervjuo kun W. Plate;
— **Norddeutsche Neueste Nachrichten,** NDPD, Rostock, 17. 8. 83 68a UK; 23. 9. 83 novaj kursoj; 23. 6. 83 kursoj en Greifswald; 8. 9. 83 E-pioniroj en ĈSSR; 12. 8. 83 68a UK;
— **Demokrat,** CDU, Rostock, 27. 10. 83 kolektantoj de bildkartoj kaj E (Stralsund); 16./17. 7. 83 Tolstoj kaj E (Levsen) 8. 8. 83 68a UK; 12. 8. 83 68a UK;
— **Unsere Werft,** Stralsund, 4. 11. 83 tre amplekse pri la 68a UK;
— **Norddeutsche Zeitung,** LDPD, Rostock, 12. 12. 83 amplekse (kun foto) pri E; 8. 8. 83 68a UK;
— **Werftecho,** Rostock, 19. 8. 83 68a UK (kun foto); 26. 8. 83 E-kurso.

= 28

## 2.13. Schwerin

— **Norddeutsche Zeitung,** LDPD, Schwerin, 8. 2. 83 tre amplekse pri la Unua libro de E; 4. 5. 83 tre amplekse pri unuaj paŝoj de E; 4. 5. 83 aktivado de E-grupo Prenzlau; 31. 5. 83 renkontiĝo en Güstrow; 6. 8. 83 amplekse (kun foto) pri 68a UK;
— **Schweriner Volkszeitung,** SED, Schwerin, 21. 1. 83 pri libreto „Esperanto und Wissenschaft" de Blanke; 19. 8. 83 39a TEJO-kongreso; 29. 10. 83 distrikta renkontiĝo;
— **Der Demokrat,** CDU, Schwerin, 19. 2. 83 Lingvo-kurso de Levsen; 12. 3. 83 Latino kiel internacia lingvo (Levsen); 28. 5. 83 akuzativo en E (Levsen); 17. 7. 83 Tolstoj kaj E (Levsen); 6. 8. 83 lingvo-kurso de Levsen; 20. 10. 83 novaj kursoj en Schwerin; 19. 11. 83 83 Gorki pri E;
— **Das Steuer,** Schwerin, 18. 1. 84 amplekse pri E;
— **Fundament,** Schwerin, 21/83 amplekse pri E;
— **Der Kalbelwerker,** Schwerin, 21/83 amplekse pri E;
— **Plastverarbeiter,** Schwerin, 4. 11. 83 amplekse pri E;

= 19

## 2.14. Suhl

— **Freies Wort,** SED, Suhl, 23. 3. 84 honorigo de Marx en E-grupo;
— **Neue Hochschule,** Technische Hochschule Ilmenau, n-ro 3/26 de 17. 2. 83 tre amplekse pri E; n-ro 10/26 de 31. 5. 83 mi-

grado; n-ro 6/26 de 25. 3. 83 semajnfina kurso, 6/26 de 25. 3. 83 Marx-solenaĵo;
— **Thüringer Tageblatt,** Suhl, 14. 6. 83 semajnfina kurso en Ilmenau.

= 6

## 3. Resuma pritakso

1) Ni restis samnivela kun 299 artikoloj (1982: 303). Do ĝenerale la impete pozitiva tendeco daŭras. Sed certe ĝi ŝuldiĝas plejparte al la multaj informoj pri la du mondkongresoj en Hungario (UEA kaj TEJO).

2) Estas rimarkebla giganta diferenco inter unuopaj distriktoj (vidu punkto 6). Kelkaj distriktoj tute nesufiĉe rilatas al la gazetara laboro. Tiom malmulta kiel estas ilia gazetara aktivado esperebla tamen ne estas iliaj aktivajoj.

3) La publikigo de informoj kaj artikoloj unuavice dependas ne tiom de la bonvolemo de redakcioj sed multe pli de la verkemo de unuopaj esperantistoj mem. Estas relative stabila grupo de regule verkantaj membroj. Ili establis jam firmajn rilatojn al la redakcioj kaj tial ĝenerale sukcesas ion aperigi. Ofte nur 1 — 3 membroj faras la tutan gazetaran laboron en distrikto. En la distrikto Karl-Marx-Stadt ekzemple preskaŭ nur verkas Rudolf Eichler el Schwarzenberg, kaj la aliaj?

4) Estas rimarkeble, ke serioj plej bone efikas. Ili estas enhave altnivelaj kaj — kiel serio — postulas daŭrigon. Temas pri la serio de Peter Levsen en „Der Morgen", kiu regule aperas sen interrompo (!) ekde 1965 kaj jam atingis pli ol 580 artikolojn. Ĝi aperas ĉiun duan semajnon, vendrede. Aldoniĝis dua serio en distriktaj gazetoj de la Kristan-Demokratia Unio, ankaŭ de Peter Levsen. Ĝi aperas unufoje monate. Tria serio estas tiu de Stephan Luchs en kelkaj distriktaj gazetoj de la Liberaldemokratia Partio.
Estus bone, se aliaj kapabluloj verkus kaj vivtenus pluajn seriojn.

5) Rimarkeblas la plimultiĝo de artikoloj en gazetoj de entreprenoj kaj uzinoj (ekz. 2.2. robotron; 2.3. Gummiwerker, Fahrzeugbau; 2.10. elan, Der Aufbau; 2.12. Unsere Werft, Werftecho; 2.13. Das Steuer, Fundament, der Kabelwerker, Plastverarbeiter). Ĉar multaj esperantistoj laboras en entreprenoj kaj uzinoj ili povus utiligi tiujn informkanalojn.

6) La unuopaj distriktoj mem pritaksu sian evoluon (en krampoj la nombro por 1982): 1. Erfurt 51 (52), 2. Rostock 28 (20), 3. Neubrandenburg 21 (16), Potsdam 21 (16), 4. Schwerin 19 (17), 5. Karl-Marx-Stadt 16 (28), 6. Frankfurt/O. 17 (25), Halle 17 (18), 7. Cottbus 16 (1), 8. Dresden 14 (33), 9. Leipzig 6 (15), Suhl 6 (4), 10. Gera 5 (6), 11. Magdeburg 4 (6).
Kiel dirite, la nombro de artikoloj ne estas rekta esprimo de distriktaj aktivecoj. Tamen, ekzistas certa rilato. Tion pruvas la ekzisto de stabilaj distriktoj kiel ekz Erfurt, Rostock, Neubrandenburg, „nove evoluantaj" distriktoj kiel ekz. Cottbus kaj iom „ŝanĝiĝemaj" kiel Karl-Marx-Stadt kaj Leipzig. Do, ĉiu mem tiru la necesajn konkludojn.

7) Mallongigoj:

| | | |
|---|---|---|
| SED | — | germana mallongigo por Socialisma Unuiĝinta Partio de Germanio; |
| CDU | — | Kristandemokratia Unio de Germanio; |
| LDPD | — | Liberaldemokratia Partio de Germanio; |
| NDPD | — | Nacidemokratia Partio de Germanio; |
| FDJ | — | Libera Germana Junularo; |
| FDGB | — | Libera Germana Sindikata Ligo; |
| DBD | — | Germana Kamparana Ligo; |
| UK | — | Universala Kongreso; |
| IFER | — | Internacia Foira Esperantista Renkontiĝo; |
| MEM | — | Mondpaca Esperantista Movado; |
| UEA | — | Universala Esperanto-Asocio; |
| TEJO | — | Tutmonda Esperantista Junulara Organizo; |
| GDREA | — | Esperanto-Asocio en Kulturligo de GDR; |
| IPE | — | Internacio de Proleta Esperantistaro; |
| SEFT | — | Somera Esperantista Familia Tendaro; |
| ANC | — | Afrika Nacia Kongreso. |

D. B.

**Unuafoje: Potsdama Somero Esperantista Tendaro**

Preskaŭ 2 milionoj da gastoj el ĉiuj landoj de la mondo vizitas ĉiujare la urbon Potsdam. La beleco de lagoriĉa Havel-pejzaĝo, la arbar-riĉa monteto regiono kaj la arkitektura aspekto de la urbo mem kun ampleksaj, famaj parkoj, historiaj konstruaĵoj kaj artaĵoj nun ankaŭ atendas la esperantistojn!
De la 17-a ĝis la 24-a de aŭgusto 1985 ni aranĝos unuafoje Potsdamam Someran Esperantistan Tendaron (PoSET).
PoSET ebligas ferian renkontiĝon de esperantistoj proksime de kultura centro de la distrikta urbo Potsdam kaj de la ĉefurbo Berlin, en la junulara gastejo „Pirschheide".
Tie ekzistas eblecoj por tranoktado en kabanoj (po 10 litoj, aparte por viroj kaj virinoj) aŭ en propraj tendoj. Oni ne povas kuiri mem, sed estas ebleco por maten- kaj vespermanĝoj en la junulara gastejo mem. La prezo po persono kaj tago estas por GDR-anoj 3,55 markoj, por eksterlandanoj 5,65 markoj (kio inkluzivas matenmanĝon kaj vespermanĝon) aldone oni pagas unufoje 2,50 por littolaĵo. Pluajn informojn kaj aliĝilojn oni povas ricevi ĉe S-ino Brigitte Raabe, DDR — 1546 Staaken, Sulzbacher Steig 1.
La distrikta organiza komitato invitas kaj esperas renkonti ankaŭ vin en PoSET.

## Internaciaj aranĝoj 1985 en Bulgario

Petu senpagan broŝuron pri la aranĝoj de la Internacia Esperanto-Kursejo Pisanica kaj Varna-Albena ĉe Esperanto-Verband (GDREA), 1080 Berlin, Charlottenstr. 60.

# XII-a Studenta Interlingvistika Seminario 1984 en Varsovio

Inter la 27a de aprilo kaj la 1a de majo 1984; en Sękcion apud Varsovio okazis la XIIa Scienca Interlingvistika Simpozio organizita far Akademia Centro Interlingvistika (Rada Naczelna ZSP, ul. Ordynacka 9, PL-00-950 Warszawa). Partoprenis ĝin 40 personoj el 10 landoj de Eŭropo.

Riĉan sciencan programon konsistigis prelegoj de jenaj gastoj:

— Zbigniew BADURA (PL): „Mondkoncepta identeco kiel kondiĉo de internacia komunikado",

— Ivan BUJDOSO (H): „Terminaro (perkomputile) kontrolita",

— Tadeusz EJSMONT (PL): „Internacia komunika ordo",

— Helmar FRANK (D): „„Esploroj en la interkampo de interlingvistiko kaj kibernetika pedagogio",

— Geza FELSŐ (H): „Problemoj de la Internacia Komunikado",

— Michel, Duc GONINAZ (F): „La problemo de la normo en Esperanto",

— Michel Duc GONINAZ (F): „Metodologiaj kaj terminologiaj problemoj de la lingvoscienca priskribo de Esperanto", z

— Zbigniew KORNICKI (PL): „Lingvometriaj esploroj",

— François LO JACOMO (F): „Evoluo kaj facileco de Esperanto",

— François LO JACOMO (F): „La fluideco de la lingva filtrilo",

— Jozo MAREVIC (YU): „La latino sine argumentatione",

— Tadeusz MICHALSKI (PL): „Pri la etimologio de la e-a vorto ‚edzo'",

— Tadeusz MICHALSKI (PL): „La lingvo en translima komunikado — strukturaj kaj funkciaj similecoj al Esperanto",

— Antal MÜNNICH (H): „Komputado kaj evoluo de Esperanto",

— Alexander OLDE KALTER (NL): „La pritraktado de la kunmetoj en la aŭtomata traduksistemo DLT",

— Alexander OLDE KALTER (NL): „La nuna stato de la DLT projekto",

— Jadwiga PSTRUSIŃSKA (PL): „„Kriptaj lingvoj de Meza Azio, Afganistanio kaj Irano",

— Sándor RÉVÉSZ (H): „„Esperantio",

— Ryszard ROKICKI (PL): „Akcento en Esperanto",

— Giorgio SILFER (CH): „Reliefigo de diakronaj faktoroj en la instruado de interlingvo",

— Edward SIMOENS (B): „Ĉu eblas fondi neŭtralan interetnan lingvon per historiaj motivoj",

— Irena SZANSER (PL): „Psikolingvistikaj interkondiĉoj de e-evoluado",

— Willelm A. VERLOREN van THEMAAT (NL): „La kaŭzoj de la malkonsentoj en la interlingvistiko",

— Jędrzej WOJTAKOWSKI (PL): „Sanskrito kiel interlingvo de la hinda kulturo",

— Walter ZELAZNY (PL): „Esploraj postuloj pri Zamenhofa pensepoko".

Laŭ aparta invito siajn kontribuaĵojn alsendis:

— Manuel HALVELIK (B): „Normigado de helenlatinaj terminoj en Esperanto",

— Pierre JANTON (F): „Ĉu ekzistas lingvaj kriterioj de internacieco?",

— Aleksandr S. MELNIKOV (SU): „Specifeco de fonaj scioj de la personoj, uzantaj aposterioran planlingvon (esperantistoj kiel ekzemplo)",

Krome al la protokolo de la XIIa SIS estis alsenditaj referaĵoj de:

— O. JELOHINA, V. Kloĉkov (SU): „Du planlingvoj: Esperanto kaj Omo. Lingvistikaj kaj sociaj kialoj de Oma malsukceso",

— D. MAXWELL (USA): „Genera modelo de Esperanto: ĝeneralaj rimarkoj kaj specifa analizo",

— N. DANOVSKIJ (SU): „Pri kunmetitaj vortoj",

— A. HANKE (GDR): „Sintakso kaj frazanalizo laŭ strukturisma gramatiko", „Transitiveco de la verboj", „La vortero ‚po': ĉu prepozicio aŭ adverbo".

Dum la Simpozio oni diversflanke prezentis kaj pridiskutis multajn problemojn ligitajn kun la fenomeno de la Internacia Lingvo. Gravan lokon okupis la problemo de la normo en Esperanto, pritraktita el la vidpunkto de la E-instruado unuflanke kaj de la komputila programado aliflanke. Krome priparolitaj estis ankaŭ evolu-tendencoj de Esperanto kaj soci-psikologiaj kondiĉoj de la funkciado de la interlingvo.

La XIIa SIS estis bona okazo por la pensinerŝanĝo de diverslandaj interlingvistoj. Etoson de seriozaj diskutoj kompletigis la teatra vespero: altnivelan aktoradon prezentis Jerzy Fornal en la teatraĵo „Prikanti la homajn sopirojn" kaj Mira Rządzka el Studenta Esperanto-Teatro en la monodramo „Ekzercoj, serenado, lulkanto".

Akademia Centro Interlingvistika kore invitas ĉiujn interesiĝantojn pri la interlingvistikaj problemoj al la sekva, XIIIa SIS, okazonta fine de aprilo 1985; en Varsovio.

## Weitere Termine 1985

Wir ergänzen: Vgl. „der esperantist" Nr. 128 (6/1984).

1. Jugendintensivkurs 9. — 15. Juni in Ohrdruf (bei Gotha), M 100,-
2. Potsdama Somera Esperantista Tendaro, 17. — 24. 8. 1985
3. Internationale Mediziner-Esperanto-Konferenz, 8. — 13. 9. 85, in Schwerin, Gebühr M 320,- — 360,-
4. 8. Treffen der Arbeiter-Esperantisten, 30. 10. — 1. 11. 1985 in Zwickau

Anmeldungen für 1., 3., 4. ab sofort beim Esperanto-Verband, 1080 Berlin, Charlottenstraße 60, für 2. bei Brigitte Raabe, 1546 Staaken, Sulzbacher Steig 1.

## Pri la 6a interlingvistika seminario 28. 10. — 1. 11. 1984 Denove en Ahrenshoop

La interlingvistikaj sciencaj seminarioj en Ahrenshoop jam fariĝis forta tradicio kaj apartenas al la pejzaĝo de la lingvoscienco en GDR. Oni raportas pri ili en la fakgazetaro. Oni registras ilian ekziston — kaj per tio la ekziston de interlingvistiko kaj Esperanto — en la universitatoj kaj aliaj altlernejoj kaj en la akademioj de GDR.

La 6a ne estis eksterordinara. Ĝi ne havis apartan temon sed celis doni superrigardon pri bazaj kaj specialaj interlingvistikaj demandoj. Kompreneble sub interlingvistiko oni ne komprenas mallarĝhorizonte konceptitan esperantologion aŭ planlingvo-sciencon. Interlingvistiko esploras ĉiujn flankojn de la internacia lingva komunikado. Unu baza elemento de ĉi-tiu scienco kompreneble estas la planlingva problemo, aparte esperantologio, sed nur unu. Ĉar la prelegantoj kaj invitintoj al la seminarioj aparte kompetentas pri planlingvaj problemoj, aparte pri Esperanto, pro tio Esperanto ludis ĉiam kaj ankaŭ ĉi-foje tre gravan rolon. Sed — kiel montrite, la seminariaj temoj ne limiĝas al Esperanto.

Partoprenis ĉi-foje, de 28a de aktobro ĝis 1a de novembro 1984, entute 25 lingvistoj kaj Ili reprezentis la **universitatojn** Berlin, Greifswald, Leipzig, Halle, la **teknikajn altlernejojn** Magdeburg kaj Ilmenau, la **inĝenierajn altlernejojn** Köthen kaj Wismar, la **pedagogiajn altlernejojn** Magdeburg kaj Dresden. Partoprenis ankaŭ reprezentantoj de la Centra Lingvistika Instituto de la Akademio de Sciencoj, de Robotron Dresden kaj de la Centro por Esploro kaj Teknologio de la uzino por elektroaparatoj el Berlin.

Oni prezentis jenajn prelegojn:

1. D-ro Detlev Blanke:
   — Interlingvistiko: objekto, problemoj, esploroj
   — Lingvopolitika konduto de planlingvaj movadoj (Volapuko, Ido, Occidental, Interlingua, Esperanto)
   — Diakronio en Esperanto
2. Prof. d-ro Georg F. Meier:
   — Situacio kaj evoluo-prognozo de la monda lingvosituacio
   — Semantika analizo sub interlingvistika aspekto
3. D-ino Hannelore Völkel:
   — Semantika priskribo de adjektivoj
4. D-ro Wolf-Dietrich Wendt:
   — Ŝtupoj en la alproprigo kaj rego de lingvoj
5. D-ro Till Dahlenburg:
   — Traduko kaj filologia interpreto de Esperanto-teksto
   — Pedagogia valoro de Esperanto
   — Konstru-nenormalaĵoj en Esperanto kaj ties konsidero por la instruado
6. D-ro Paul String:
   — Distributed Language Translation, DLT. Projekto de duonaŭtomata tradukado kun Esperanto kiel pontolingvo
   — Esperanto kiel objekto kaj instrumento de komputilo
7. Wera Dehler:
   — Rilatoj inter planlingvoj kaj internacia terminologioscienco
8. Linde Knöschke:
   — Apliko de Esperanto por scienco kaj tekniko
9. D-ro Hartmut Sörgel:
   — Astronomiaj terminoj en Esperanto

Entute oni do prezentis 14 prelegojn. Restis sufiĉe da tempo por multflankaj, interdisciplinaj kaj ofte kontroversaj diskutoj. Krome, ne malpli gravaj estis la multaj eksterprogramaj diskutoj kaj interparoloj. La kiel kutime ege pozitiva pritakso de la seminario flanke de la partoprenintaj neesperantistaj lingvistoj montris, ke la seminario estis plua kontribuo al la sintenŝanĝo al interlingvistiko kaj Esperanto en la rondoj de GDR-lingvistoj.

D. B.

## Recenzo

**Retoj. Internacia Komputado, 1a kajero. Eld. HEA/SEC Budapeŝto 1984. 64 pĝ.**

Tra vasta reto de perantoj nun distribuiĝas la unua numero de nia (do esperantista) komputera revuo „Internacia Komputado": RETOJ. La apermaniero sur la merkato estas esperiga, post la eldono de provnumero dum la mondkongresoj '83 rapide kreiĝis vendoreto, preskvalito kaj aspekto de la revuo konformas al naciaj fakrevuoj.

La temo de ĉi tiu numero estas retoj en la plej vasta senco: komputeraj retoj, ekrangazeto, teleteksto, komunikadaj satelitoj, teknika bazo de retoj (historio, kabloj) estas traktataj. Plie ni trovas artikolojn pri la rilato homo komputero, la fama usona elektronika centro Silicon Valley, la mikrokomputero ZX Spectrum, la komputera situacio en Bulgario kaj en Japanio ktp. Do tre vasta kampo estas plugata. IK tiel bonege plenumas rolon de popularscienca magazino.

Tri faktojn mi volas mencii, kiujn mi taksas malavantaĝajn:

— Kelkaj artikoloj pri ĉeftemo estas tro malproksimaj de la baza koncepto „komputero". La informoj pri kabloj aŭ pri satelitaj informretoj estas sendube interesaj, sed apenaŭ tuŝas komputeriston. Ili pli konvenas por elektronika aŭ informadteknika revuo.

— Unuopaj artikoloj pli similas varbanoncojn ol fakkontribuoj (pri periferio CAX 21 por bildojn). Almenaŭ aldonendas de la aŭtoroj iuj detaloj de la principa solvo aŭ teknika realigo.

— IK restas la unusola komputera revuo, laŭ miaj scioj, kiu ne publikigas ĝis nun algoritmajn solvojn kaj programojn (kutimajn eĉ jam en elektronikaj kaj radioamatoraj aperajoj).

[La revuon mendu por 24 GDR-markoj ĉe Michael Behr, 7113 — Markkleeberg, Koburger Straße 83]

Michael Lennartz

## De la 7a renkontiĝo de iamaj LEA-anoj

# Pri la signifo de laborista korespondado

Jam bonan tradicion havas la ĉiujare unufoje okazantaj renkontiĝoj de iamaj membroj de Germana Laborista Esperanto-Asocio (LEA). Ĉi-jare, jam la 7a. Ĝi okazis de 16. — 18. oktobro 1984 en Tambach-Dietharz. Alvenis 43 gekamaradoj. Kiel kutime la ĝojo pri revido de ne nur malnovaj konatuloj sed kunbatalintoj estis granda. Fluis memoroj. Ĉiam denove mi estas forte impresita pri la granda spirita vigleco, kiu distingas la iamajn laboristajn esperantistojn. Multaj ankoraŭ plene kunlaboras en GDREA, havas gravajn funkciojn, organizas kursojn kaj entute tre konscie kaj aktive partoprenas la socian vivon en nia lando. Jam la unuan vesperon oni povis sparti vivantecon de la tradicioj. Werner Habicht el Waltershausen prezentis interesajn diapozitivojn pri aktivaĵoj el la historio de LEA en Turingio kaj pri kelkaj LEA-renkontiĝoj dum la lastaj jaroj en la kadro de GDREA. La sekvan tagon, post malfermaj vortoj de la prezidanto de GDREA, Hans Heinel, Ino Kolbe el Leipzig prezentis tre interesan, ja sensacian materialon. Ŝi parolis pri la vivo de la bulgara revoluciulo kaj esperantisto Trifon Hristovski, pri kiu aperis libroj en la bulgara lingvo. La membiografion de Hristovski tradukis Esperanten Nikola Aleksiev („Mia Vivo", Sofia 1981, 180 p., kp. „der esperantist" 2/1983 kaj GDR-eldono de „Paco" 1984). Antaŭnelonge Ino Kolbe trovis originalajn leterojn skribitajn de Ĥristovski al la laboristo [tegmentisto] Walter Dietze el Leipzig, kiu mortis 1978. Dietze dum multaj jaroj estis prezidanto de Distrikta Laborrondo Esperanto en Leipzig kaj membro de Centra Laborrondo .Dum la dudekaj jaroj li estis honesta socialdemokrato kaj kiel tia havis pri gravaj problemoj de la politika batalo aliajn konceptojn ol komunistoj, kia estis lia bulgara korespondanto. Per citaĵoj el la leteroj de Trifon Ĥristovski al Walter Dietze Ino Kolbe montris la gravan politikan influon, kiun havis la komunisto al la socialdemokrato. Tre instrua ekzemplo por konkreta politika korespondado inter laboristaj esperantistoj. La ekzemplo montras, ke nepre oni savu similajn valorajn korespondaĵojn. Ili estas plej objektivaj dokumentoj pri interindividuaj politikaj diskutoj internaciaj.

Sekvis interesa prelego de Erich Würker el Reichenbach, kiu montris, por ni ĉiuj tre surprize, ke jam 1946 en Kulturligo oni fondis la unuajn Esperanto-grupojn. Kiel konate, tiu evoluo ne daŭris, kaj nur ekde 1965 la esperantistoj revenis en Kulturligon. Würker mem havis personajn meritojn en la klopodoj post la milito reorganizi la Esperanto-movadon. Li ankaŭ estis unu el tiuj, kiuj sin direktis kontraŭ la postmilita sendistinga kondamno de ĉiuj germanaj esperantistoj kiel „militkrimuloj" flanke de Hans Jakob en UEA. La interveno de la laborista esperantisto kaj komunisto Erich Würker kontraŭ similaj troigoj certe donis kontribuon al pli diferencigita rigardo. Sekvis informoj pri la agado de GDREA flanke de la sekretario de GDREA. Posttagmeze la veteranoj uzis la eblecon por iom ekskursi, kaj vespere la 7a renkontiĝo finiĝis per daŭrigo de memoroj kaj spertoj. En aparta rezolucio la partoprenantoj de la 7a renkontiĝo esprimis sian solidarecon al Nikaragvo, kiu estas minacata per imperiisma atako, kaj oni kolektis 300 markojn subtene al tiu brava popolo.

La 8a LEA-renkontiĝo okazos 1985, eventuale en Zwickau. Espereble ni revidos ĉiujn veteranojn sanaj.

D. Blanke

**Erklärung**

**Wir, Veteranen der deutschen Arbeiter-Esperanto-Bewegung, zusammengekommen am 16./18. November 1984 in Tambach-Dietharz, die wir selbst aufopferungsvoll gegen den Faschismus kämpften, nahmen Stellung gegen die empörende Kriegsdrohung der USA gegen Nikaragua. Mit Entrüstung verurteilen wir die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten Nikaraguas und bekunden dessen tapferen Volk unsere tiefempfundene Solidarität. Wir fordern die volle Respektierung der Souveränität Nikaraguas und den Verzicht auf Seeblockaden und andere Repressalien.**

## Nova „infano" de la GDREA-gazetaro

Ekde komenco de 1985 aperas en Leipzig dumonata Esperanta revuo, titolita „Saksa Kuriero" (SK). Ĉi tiu eldonaĵo devenis de la ĝisnuna „Esperanto-Informilo", eldonita de GDREA de ambaŭ distriktoj Leipzig kaj Halle. La titolŝanĝo signalu, ke la eldonisto nun ankaŭ malfermis la pordon por abonemuloj el inter la tuta GDR-esperantistaro. La „Saksa Kuriero" ne volas konkuri kontraŭ „der esperantist", sed, eĉ en malvastaj kunlaborado kaj kunordigo inter ambaŭ redakcioj, plivastigi la publikigajn eblecojn sur esperantista tereno ene de GDR. Tial „SK" nepre kaj urĝe estas bezonaĵo por ĉiuj ge-esperantistoj de nia lando!

Ĉi tiu perfekte presita revueto ampleksas ĉi-momente 8 paĝojn — do, jam oni pripensas kaj konsideras plivastigon! Ĉiuj tekstoj estas vertikaj tute en Esperanto kaj komposītaj pere de fotokompostado. Tri persona honorofica redakta teamo (i. a. d-ro Erich-Dieter Krause lingve revizias) prizorgas profesmaniere grafike aranĝitan kaj legeblan informilon.

Kiamaniere emuloj povas aboni „SK"-on? Transpagu 3 markojn (por jarabono, t.e. 6 numeroj) al jenaj adreso kaj poŝtĉeka konto: **Bezirksleitung des Kulturbundes der DDR, 7010 Leipzig, Käthe-Kollwitz-Straße 115, kontonumero 7499-57-9811** poŝtĉeka oficejo en Leipzig). Nepre aldonu **kodon 100-2870.** Tiam vi ricevos perletere la novan „infanon" de la GDREA-gazetaro!

Joŝo

## Partoprenu en Pardubice

La VIIa pacrenkontiĝo en Pardubice okazos de 29. — 31. 3. 1985. Informojn petu ĉe Milada Hemerková, Wolkerova ul. 2071. CS — 53002 Pardubice.

**Jankova-Bojaĝieva, Maria T.: La bulgara revolucia Esperanta gazetaro dum la periodo 1929 — 1934. Sofio 1983, Bulgara Esperantista Asocio, 78 p.**

La aŭtorino prezentis la bulgarlingvan originalan esploron kiel disertacion (verŝajne diploman) al la ĵurnalistika fakultato de la universitato de Sofio. Do temas pri scienca verkajo kaj ne simple pri iu Esperanta. Laŭdinde Bulgara Esperantista Asocio prezentis tradukon (de Lidia Raava) kaj tiel faras alirebla tre gravan kaj unikan materialon, interesan kaj por la Esperanto-movado kaj por la ĵurnalistiko. La aŭtorino analizas la revuojn „Balkana Laboristo" (1929 — 1930), „Meĵdunaroden Rabselkor" (Internacia Laborista-Kampara Korespondanto, 1933 — 1934) kaj la organizan bultenon „Informilo de CK de la Bulgara Laborista Esperanto-Asocio, BuLEA (1933—1934). En la enkonduko (5—13) ŝi koncize karakterizas la historian fonon, montras la suspekton de la bulgara polico pri la „komunisma Esperanto" kaj skizas la evoluon de Esperanto en Bulgario post la liberigo el la turka jugo. En la unua parto (13 — 33) la aŭtorino priskribas la rolon kaj laboron de la kvar menciitaj revuoj kun multaj citoj kaj fakto-indikoj.

La dua parto (34 — 63) elekte priskribas plej gravajn temojn traktitajn en la gazetoj (laborista Esperanto-movado klasbatala, perado de korespondmaterialoj pri Soveta Unio, pri la leipziga proceso kontraŭ Dimitrov). Kaj en la tria parto (63 — 74) ŝi tuŝas kelkajn ĵurnalistajn aspektojn de la esperantlingva gazeta agado (ĝenroj, pseŭdonimoj, grafika aspekto k. s.). La tuta studo estas treege valora kontribuo ne nur al la historio de la ĵurnalismo sed samtempe al la historio de la laborista movado ĝenerale kaj la esperantista aparte. La studo efiku stimulige al verkado de similaj analizoj pri la aliaj laboristaj Esperanto-gazetoj (ekz. Internaciisto, Popola Fronto, Sur Posteno kaj nacilingvaj organoj).

En si mem la verko de M. T. Jankova-Bojaĝieva estas tre valora materialo disvastigenda, ĉar, kiel prave skribas Nikola Aleksiev en sia enkonduko „kiu deziras ĝuste orientigi la esperantistaron, tiu devas koni la laboron de antaŭaj generacioj kaj lerni el ties sperto por solvo de aktualaj taskoj . . . en konkretaj historiaj cirkonstancoj" (p. 3).

Tamen, aplikante sciencajn mezurilojn al la verko estas multo kritikinda. Enestas rektaj eraroj aŭ fuŝinformoj. Ekz. ekzistas ne 800 lingvoj (p. 10) sed almenaŭ 3000. Ankaŭ jam longe oni scias, ke ne ekzistas nur 350 planlingvaj projektoj (p. 10) sed pli ol 900. La aŭtorino evidente ne bone studis jam publikigitajn materialojn pri interlingvistiko nek pri la historio de la laborista Esperanto-movado aŭ ne petis konsulton ĉe koncernaj specialistoj. Iom pli konkretaj informoj (aŭ almenaŭ fontindikoj) pri IPE (p. 8), PEK (p. 22) aŭ Zamenhof (p. 11) oni devintus postuli en scienca verko. Ĉio, kio transiras la konkretan esplormaterialon (do la 4 revuojn) fojfoje fariĝas nebula kaj nepreciza. Kun granda miro oni legas sur p. 36 pri iu „rilato de Karlo Marks al Esperanto", pri „la kreado de Esperanto" (p. 13) kaj trovas senkritikan citon el la rezolucio de la Dua Kongreso de la Unua Internacio (p. 34), pri kiu ja skribis Ratkai. Tio kaj aliaj detaloj montras, ke la aŭtorino i. a. verŝajne neniam studis la kolektivan verkon „Socipolitikaj espektoj de la Esperanto-movado" (Budapest 1978). Eble ŝi ne konas Esperanton? Ne estas klare, kial mankas almenaŭ mencio de la laboro de Otto Bässler kaj Ognjanov-Riser. Pri ili ja aperis materialo en bulgara lingvo. Entute estintus dezirinde, ke la aŭtorino ankaŭ estus iom studinta aliajn proletesperantistajn gazetojn kiel „Internaciisto", „Sur „Posteno" k. a. La bibliografio de la studo estas tre magra, konsiderante ke temas pri scienca laboro kiu devus atenti almenaŭ iom de antaŭe faritaj laboroj. Kaj la fontoj estas malfacile uzeblaj por scienca laboro de eksterlandano. Fontojn oni ĉiam, se eble, citas en la originala lingvo, do se bulgara, almenaŭ en transliterumita formo. La stilo en la studo ĝenerale ne estas sobra-scienceca sed iom tro emocia-ĵurnalisma, ekz. „multnombra armeo de laboristoj-esperantoj", (p. 38).

Dezirinda estus nomindekso, ĉar la broŝuro ja prezentas ankaŭ la gravegan laboron de multaj kaj ne plu konataj kaj ankoraŭ konataj aktivuloj (i. a. Aleksiev, Lakov, Grigorov, Simeon Petrov k. a.). La menciitaj kritikindaĵoj la valoron kaj sciencan nivelon de la studo sed tamen neniel pridubindigas la unikecon kaj principan valoron de la farita laboro. Dezirindaj estas pliaj similaj studoj.

Detlev Blanke

**Dimitar Papazov: Revuo „Balkana Laboristo" — Tribuno kaj organizanto de laboristaj Esperantistoj en Bulgario (1929 — 1931). Sofio 1983 (Bulgara Esperantista Asocio), 60 p.**

La aŭtoro, sekretario de BEA kaj laŭ klereco diplomita historiisto, entreprenis tre gravan laboron. Li zorge esploris la plej gravan Esperanto-revuon de Bulgara Laborista Esperanto-Asocio, „Balkana Laboristo", (BL). La broŝuro enhavas jenajn ĉapitrojn: Celoj kaj taskoj de BL; la rilato de BL al Bulgara Komunista Partio; BL kaj la signifo de Esperanto por la laborista klaso; BL kaj Sovetunio; BL kaj la registaro de „demokratia konkordo"; BL kaj la ofensivo de l'faŝismo; BL — iniciatinto por starigo de internacia korespondado de laboristaj esperanistoj helpe al la klasbatalo; BL, SAT kaj PEK-servo; BL kaj BEA; Monda Laborista Esperanto-movado sur la paĝoj de BL; Bibliografio, recenzoj, reklamoj kaj lingvaj ekzercoj en BL; BL — eldonanto kaj disvastiganto de Esperanta lerna kaj revolucia literaturo; BL kaj la ideo pri kunlaborado de laboristaj esperantistoj en balkanaj landoj; temaro kaj kunlaborantoj de BL; administrado kaj teknika bazo de eldonado de BL; kaŭzoj por ĉesigo de BL; la signifo de BL por la laborista Esperanto-movado. La listigo de la ĉapitroj montras, ke Papazov zorge metis la revuon en la ĝeneralan kadron de la tutmonda kaj bulgara laborista movado kaj traktas tre sisteme la

diversajn flankojn kaj enhavajn komponentojn de la revuo. Li koncize kaj faktoriĉe prezentas la materialon kaj donas tre precizajn fontindikojn.

La studo montras tre bone la klaran politikan linion de Bulgara Laborista Esperanto-Asocio, 1929 kunondita de Nikola Aleksiev kaj Atanas Lakov, kiuj ankaŭ estis la redaktoroj de la revuo. La esperantlingva revuo aperis ĝis mezo de 1931 kaj pluaperis bulgarlingve en la sama jaro sub la nomo „Mejdunaroden ezik".

Ŝajnas al mi, ke la studo de Papazov nur povas esti komenco kaj ne fino. Li donis kvazaŭ anticipan resumon de detale skribenda historio de la revuo. Tia historio devos enteni pli da citaĵoj kaj tekstopartoj kaj eble ankaŭ enteni materialojn pri la efiko de BL en Bulgario kaj eksterlande. Krome bonvena estus sistema bibliografio aŭ indekso de la plej gravaj artikoloj.

Mi supozas, ke ĝis nun ne ekzistas kvalite komparebla studo pri unuopa laboristmovada Esperanto-revuo. Espereble oni verkos similajn studojn pri tiaj organoj kiel Internacia Socia Revuo, Sennaciulo, Sennacieca Revuo, Nova Epoko, Nova Etapo, Internaciisto, Sur Posteno, Popola Fronto, kaj pri pluaj naciaj organoj kiel Mejdunarodnij Jazyk (Moskvo), Arbeiter-Esperantist (Germana Laborista Esperantisto), Laborista Esperantisto (franca), Ruĝa Esperantisto (brita) kaj aliaj. Ankoraŭ vivas kelkaj veteranoj, ankoraŭ oni povas konsulti ilin,sed kiom longe ankoraŭ?

Do — ni lernu de la studo de Papazov kaj verku!

Detlev Blanke

**Aleksviev, N.: Pioniroj kaj veteranoj de MEM. Skizoj kaj memoroj. Sofio 1983 (Bulgara Esperantista Asocio kaj Bulgara MEM-Komitato), 68 p., 145 x 205**

Jen broŝuro pri veteranoj skribita de veterano. Nikola Aleksiev, kiu apartenas al la plej rimarkindaj figuroj de la aktuala Esperanto-movado, mem dum multaj jaroj aktivis kiel prezidanto de Mondpaca Esperantista Movado (MEM) kaj estas nun ties honora prezidanto. Li konis multajn aktivulojn de MEM kaj prezentas al ili en la modestaspekta broŝura korvarman monumenton.

Ni trovas liajn memorojn pri Anton Balague, kiu instigis al fondo de MEM 1953 en la aŭstria urbeto St. Pölten; Semjon Podkaminer, la elstara sovetia aktivulo; Evgenij Bokarev, la linigvisto kaj vortaristo; Tomaŝ Balda el ĈSSR, kiu longe agadis kiel ĝenerala sekretario de MEM; Rudi Graetz, la unua motoro de la novnaskita Esperanto-movado en GDR; Gurgen Sevak, la armena lingvisto, al kiu oni post lia morto kreis monumenton; Ludoviko Marten, la hungaro, kiu longe redaktis „Paco"-n; Otto Bässler el Leipzig (GDR), aktivulo el la laborista Esperanto-movado; Petro Polišĉuk el Taŝkent, poeto kaj pacamiko vaste konata; Nguyen Van Kinh, dum multaj jaroj vjetnama ambasadoro en Soveta Unio kaj fondinto/prezidinto de Vjetnama Pacdefenda Esperanto-Asocio kaj Konstantin Gusev, poeto kaj tradukisto. Pri ĉiuj Aleksiev skizas ilian vivon, aparte elstarigas ilian MEM-agadon kaj rakontas multajn momentojn el personaj renkontiĝoj. Mi havis la feliĉon, ankaŭ koni ĉiujn personojn kaj pro tio aparte ĝojas pri tiu verketo.

Bedaŭrinde la preso de la broŝuro estas tre malbona kaj erarhava. Kaj ankoraŭ unu rimarkon: Estus bone verki pri niaj elstaraj aktivuloj ankaŭ, kiam ili ankoraŭ vivas. Ĉirilate ĝuste la bulgaraj esperantistoj havas tre belajn kutimojn honorante siajn elstarajn jubileulojn per ampleksaj prezentoj. Certe imitinde. Al la kreiva Nikola Aleksiev koran dankon kaj forton por pluaj verkoj.

Detlev Blanke

## Ĉe la Nigra Maro

Havinte la tre afablan inviton de la Internacia Esperanto-Kursejo viziti ties filion en Varna, mi povis fine de aŭgusto 1984 konatiĝi kun vere konsiderinda aktivaĵo: Miloj da turistoj el diversaj landoj sub gvido de kelkaj esperantistoj pasigis siajn feriojn en hoteloj kaj kabanoj en Varna kaj Albena, ĉe la belega plaĝo de la Nigra Maro en Bulgario. La kvarpersona kolektivo en Varna sub la gvido de la ĉiam afabla kaj helpema Georgi Cvetkov multege laboras dum tiu somera sezono: akceptas novajn grupojn, enhoteligas ilin, organizas busekskursojn kaj solvas multajn ne ĉiam facilajn organizajn problemojn. La Varna Filio de IEK luas de Balkanturist kontraŭ favora prezo bonajn hotelojn. La kostoj, inkluzive iom da mono por nutrado, estas malpli altaj ol ĝenerale ĉe Balkanturist.

Krome oni ofertas Esperantokursojn. Sed ili ne estas ĉiam garantiataj, depende de disponebla kursgvidanto aŭ intereso de la turistoj. Do la Esperanto-kursoj mem eble pli bonen funkcias en Pisanica. Ankaŭ la kalkulita mono por nutrado (ŝanĝita en Balkanturist-kuponoj) certe ne sufiĉas. Do oni planu private pluajn aldonajn levojn por tiu celo.

aL oferto de la Varna Filio havas jenajn avantaĝojn:

1. Oni ricevos lokojn dum la sezono, kiam ĝenerale malfacile haveblas vojaĝoj al la Nigra Maro.
2. La prezoj estas iom malpli altaj ol la Balkanturistvojaĝoj. (Certe ankaŭ la servoj estas malpli multaj)
3. Oni foje havas la eblecon, lerni iom da Esperanto.

Tamen, se temas pri internacia etoso, oni konsideru, ke la samlingvanoj ĝenerale loĝas kune, ekzemple la germanoj kutime en Albena. Do, kiu aparte ŝatas kaj volas ĝui la Nigran Maron kaj ne unuavice serĉas la internacian esperantistan etoson, tiu uzu la ofertojn de la Varna Filio. La prezoj por nokto + manĝo estas ĉirkaŭ 16 — 20 levoj por unu lito. Tamen oni krome aldone kalkulu 5 — 8 levojn por manĝoj.

Ĉar eblas pagi la kontraŭvalorojn por du aŭ tri semajnoj da 16 — 20 levoj tage ĉe reprezentanto de IEK en GDR, restas sufiĉe da banke ŝanĝebla mono. Informojn peras GDREA.

Detlev Blanke

## Anmeldungen zum 18. Seminar in Lychen nun!

**In der Zeit vom 14. — 19. 4. 1985 findet in Lychen (südlich von Neustrelitz, im herrlichen Seengebiet des Bezirks Neubrandenburg) im HO-Hotel (am Markt) das 18. Grundlagenseminar des Esperanto-Verbandes statt. Es wird erstmalig mit einem kleinen Intensivkurs gekoppelt und ist ausschließlich für Anfänger bestimmt. Am Vormittag findet der Intensivkurs statt. Nachmittags werden durch führende Funktionäre des Verbandes Übersichtsvorträge über die internationale Esperanto-Bewegung, die Arbeit des Kulturbundes und seines Esperanto-Verbandes sowie theoretische und praktische Aspekte des Esperanto geboten. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Fahrgelder werden zurückerstattet. Der Verband schreibt Feisrtellungsgesuche an Betriebe. Interessenten können sich ab sofort beim Esperanto-Verband im Kulturbund (1080 Berlin, Charlotttenstr. 60, Tel. 220 29 91) formlos anmelden und erhalten die erforderlichen Unterlagen übersandt. Mentoren und Kursleiter informieren ihre Kursteilnehmer. Eine weitere, gesonderte Werbung für das Seminar über die Bezirks- und Kreisvorstände (wie bisher üblich) erfolgt aus Gründen der Papierknappheit nicht. Anmeldeschluß: 10. März 1985.**

## Bonvenon en Karlovy Vary en 1985!

De la 10a ĝis 14a de majo okazis tradicia Internacia Turisma Renkontiĝo de Esperantistoj en Ercmontaro, organizita far Esperanto-Asocio en Kulturligo de GDR en fama sportcentro Johanngeorgenstadt. Pli ol 70 partoprenantoj el kvin landoj dum kvar piedekskursoj konatiĝis kun la belega naturo de Ercmontaro, kun laboro kaj vivo de tieaj loĝantoj.

Por la jubilea jaro 1985 — 40jara jubileo de liberigo de Ĉeĥoslovakio el sub faŝisma jugo — la tasko prepari la 8an Internacian Turisman Renkontiĝon de Esperantistoj en Ercmontaro denove venos sur ŝultrojn de la loka grupo de ĈEA en Karlovy Vary. La renkontiĝo ITREE '85 okazos ekde la 17a ĝis 21a de junio 1985 rekte en mondfama banejurbo Karlovy Vary. El tiu ĉi bazo la partoprenontoj ekskursos al Loket, mezepoka politika centro de la regiono kun aro da memorindaĵoj. Aliaj ekskursoj gvidos nin al karlovyvaraj naturbelaĵoj (Belvidejoj de Karolo la IVa kaj de Gottwald, Anĝelmonto, Monto de Vitek) kaj al promenoj en banlokaj arbaraj parkoj (Diana, Linhart, Cerva Salto kaj aliaj).

Proksimuma prezo restas la sama kiel en la jaro 1983: Kcs 500,— (ĈSSR) kaj Kcs 550,— por eksterlandanoj. Interesuloj povas jam nun antaŭmendi sian restadon je la adreso: Jaroslav Klement, Kpt. Nálepky 7, CS 360 04 Karlovy Vary — Bohatice, aŭ Rudolf Eichler, 9430 Schwarzenberg, Hermann-Matern-Str. 21.

## TUTA 85

E-klubo ĉe Domo de Sindikatoj en Žilina kunlafore kun Mezslovakia Regiona Komitato la 7-an TURISMAN LABOJN /TUTA/ de SEA organizas en la tagoj 27. 7. — 2. 8. 1985 jam en Žilina. La partoprenantoj vizitos Vrátnavalon, Rokaron de Súl'ov kaj aliajn viziţindajn lokojn en la ĉirkaŭaĵo de la urbo. Ankaŭ estas preparita unu tuttaga perbusa ekskurso, rostado de lardo, diskoteko kaj amuzvespero. Partoprenontoj estos envicigitaj en tri kategoriojn:

A. 15—20 km ekskursoj en malfacila tereno
B. 10—15 km ekskursoj
C. 4—8 km promenoj en la naturo

C-kategorio estas konvena por pli aĝaj naturamikoj kaj por gepatroj kun malgrandaj infanoj. La partoprenkotizo estas 460,— Kĉs por eksterlandanoj, 400,— Kĉs por anoj de SEA aŭ ĈEA. La partoprenontoj povos mendi ankaŭ manĝadon. Aliĝilojn kaj informojn petu ĉe: Ing. Juraj Gondžúr, Levočská 3/28, 010 08 Žilina.

## Germana-hungara amikeco

Nia leganto Emil Máté el Dunajvaros skribis al nia revuo tre entuziasman raporton pri restado de 1a ĝis 14a de aŭgusto 1984 en Ercmontaro kaj aliaj regionoj, kie li renkontiĝis kun membroj de GDREA, i. a. kun Rudolf Eichler, Alfred Müller, Magnus Weisflog kaj Gerhard Raupach.

## IFER '85

La konata aranĝo havos kiel ĉeftemon „Leipzig — urbo de la muziko" kaj okazos de 8. — 10. marto 1985. Oni atendas ĉ. 130 esperantistojn el 10 landoj. Petu informilojn kaj aliĝilojn ĉe: Organiza Komitato IFER, DDR — 7010 Leipzig, Käthe-Kollwitz-Str. 115.

## Tridistrikta renkontiĝo de GDREA en Jena

La 3an kaj 4an de novembro renkontiĝis 42 esperantistoj de la distriktaj organizaĵoj Gera, Erfurt kaj Suhl en la universitata urbo Jena. La ĉefan referaĵon prezentis la prezidanto de la distrikta estraro de GDREA en Gera, Karl Raabe, sub la temo „Pri porpaca batalo kaj socia motivado de la Esperantomovado". Kurt Heeg prezentis ekspozicion pri MEM-aktivecoj kaj ekzemplojn de laboro kun infana grupo. Plue oni povis aŭskulti prelegon pri la historio de la universitato Jena (d-ino Erfurt/Willi Semmler) kaj lumbildprelegon pri Jena de Manfred Scholz. La loka Esperanto-grupo en Jena ankaŭ pretigis ekspozicion pri la urbo Jena. Ne mankis ekskursoj kaj dancaranĝo.

(laŭ Karl Raabe)

## Distrikta renkontiĝo en Potsdam

Pli ol 30 esperantistoj renkontiĝis la 20an de oktobro 1984 en Potsdam por omaĝi la 35an datrevenon de la fondiĝo de GDR. Kulturan programon prezentis Wera Dehler kaj Manfred Arnold. Partoprenis gastoj el Bulgario.

# KORESPONDDEZIROJ

31 6 35

**Ni publikigos nur tajpitajn koresponddezirojn!**

## Bulgario

Koresp.-filatelistojn serĉas 39j. Filip Ilĉev, BG 5401 PK 116 Sevlievo, interŝ. pm (novajn seriojn) bulg. filatelajn novaĵojn, katalogojn kun okcidenteŭropanoj.

## Ĉinio

21j. kontisto dez. kor., kol pm, filatelaĵojn pri famaj pentrajoj, aviado ktp.: Shán Xiânhuái, Déhuí dângxiào, Jilin.

## ĈSSR

Mekanistiko, 32j., dez. kor. kun ŝipmodelistoj el GDR: Karel Štěpánek, 272 01 Kladno 2, Wednesbury 32/2174, okrsek 0.

## GDR

Günther Hösemann, 7250 Wurzen, Bahnhofstraße 26, PSF 124, dez. kor. tutmonde pri muziko, vojaĝoj, literaturo, grafiko, artmetio (serigrafio).
Beate Leuthold, 6400 Sonneberg, Schleicherstraße 21, dez. kor. tutmonde pri muziko, lingvoj, sporto, libertempo, libroj.
S-ino M. Hahn, 8029 Dresden, Rennersdorfer Straße 8, dez. kor. tutmonde pri muziko, E-movado, vojaĝoj.
Regine Gruber, 2112 Eggesin, Adolf-Bytzek-Straße 3, (24j.), dez. kor. tutmonde kun junuloj.
Gisela Bugenhagen, 2221 Groß-Ernsthof, Betonstr. 16, Krs. Wolgast, dez. kor. tutmonde pri muziko, literaturo, bestoj, vojaĝoj.
Detlef Reß, 3240 Haldensleben, Str. d. Jugend 32, dez. kor. tutmonde pri vivo kaj deziroj de la homoj.
Dieter Wendt, 3400 Zerbst, Damaschkestr. 20, dez. kor. tutmonde pri muziko popularscienca literaturo, E-movado.
Roswitha Frieß, 9560 Zwickau, Eckersbacher Höhe 11, dez. kor. tutmonde p. ĉ. t.
Waldemar Heinrich, 4900 Zeitz, Budapester Straße 20, dez. kor. tutmonde pri literaturo, landoj kaj homoj, E-movado (57j)..
Steffen Klaus, 7065 Leipzig, An der Lautsche 12, (22j). dez. kor. tutmonde pri muziko, literaturo, fotografado.
Monika Jesumann, 9380 Flöha, Leninstraße 25, (34j.), dez. kor. tutmonde pri E-movado kaj la vivo.
Kathrin Bolle, 3705 Ilsenburg, Damaschkestraße 10, dez. kor. tutmonde pri vojaĝoj, sporto, filmoj.
Thomas Wolff, 9291 Milkau, Nr. 114, (22j.), dez. kor. tutmonde pri lingvoj, astronomio, ŝako, literaturo.
Sybille Olm, 1800 Brandenburg, Karl-Marx-Straße 29, dez. kor. tutmonde pri kosma veturado, naturmedio.
Diplominĝeniero, 37j., dez. kor. tutmonde pri fotografado, literaturo, muziko, kampado, k. a.: Klaus Wittwer, 2790 Schwerin, Pewer Straße 8.
26j. instruistino dez. kor. tutmonde pri literaturo, hundoj: Silvia Weise, 3272 Möckern, Grätzer Str. 40.
Inĝenierino, 22j., dez. kor. tutmonde pri literaturo, vojaĝoj, botaniko: Evelyn Stephan, 8210 Freital, Am Buchlicht 3.
47j. edukistino dez. kor. pri turismo, arto, literaturo: Helga Peitschner, 3080 Magdeburg, Lienhardstr. 5.
54j. instruistino dez. kor. kun geamikoj el ĈSSR pri ĝardenlaboro, pinglolaboro, lingvoj: Hedwig Tobisch, 3404 Loburg, Lehmstr. 21.
Steffen Schneider, 8705 Ebersbach, Weberstraße 20, (17j.), dez. kor. tutmonde.
Heidi Möbius, 9102 Limbach-Oberfrohna, Wilhelm-Pieck-Str. 84, (22j.), dez. kor. tutmonde pri la vivo, vojaĝoj, literaturo.

## Irano

F. Zamani, P. O. Box 71955—371, Shiraz, dez. kor. kun geesp. el GDR.

## Rumanio

9j. lernantino dez. kor. kun germana knabino, kiu kol. buŝtukojn kaj bk: Lörincz Abigél, 4193 Ulies, Jud. Harghita.

## Vjetnamio

Fraŭlo, 33j., dez. kor. tutmonde p. ĉ. t.: Khuong Hoa Thoai, 476/6 Hau-Giang-Str. F,10—Q,6, Ho Chi Minh.
Komencantino, 30j., dez. kor. tutmonde p. ĉ. t., Tú Thi Xuyen, Phòng Khai-thác Phóthóng, Buu-Diên TP. Ho Chi Minh.

Herausgeber: Kulturbund der DDR
Redaktion: 1080 Berlin, Charlottenstr. 60
Fernruf: 2 20 29 91
Verantw. Redakteur: Dr. Detlev Blanke.
Redaktionskommission: Hans Heinel, Werner Pfennig, Rudolf Hahlbohm, Ludwig Schödl. — Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 648 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. —
Erscheinungsweise: 6mal im Jahr. Preis pro Einzelheft 30 Pf.
Druck: Druckerei Aue, 9400 Aue,
Artikel-Nr. (EDV) 7928 3 2 16